Connect

Alarm over IP

IRIS Connect Serie
Technisches Handbuch

Version 1.2

CE EN 50131/6 Independently certified VdS

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung ... 3
2. IRIS Kommunikationssystem (Polling/Alarmmeldungen) ... 4
3. Produktmerkmale ... 5
4. Verpackungsinhalt ... 6
5. Platinenlayout ... 6
6. Vor der Installation ... 7
7. Installation des Diallers IRIS Connect ... 8
   - 7.1. Montage ... 8
   - 7.2. Stromversorgung ... 8
   - 7.3. Notstromakkus (optional) ... 8
   - 7.4. Anschlüsse ... 9
   - 7.5. GPRS/3G-SIM-Karte (nur IRIS Connect Duo) ... 10
   - 7.6. Dial Capture ... 10
   - 7.7. Verdrahtete Eingänge ... 10
   - 7.8. Einschalten und Funktionstest ... 10
   - 7.9. Konfiguration ... 10
   - 7.10. Alarmzentrale konfigurieren ... 15
   - 7.11. Test ... 19
8. Hauptmenü ... 19
   - 8.1. GPRS/3G-Netzwerksuche ... 19
   - 8.2. Installations-Assistent ... 20
   - 8.3. Einstellungen ... 27
   - 8.4. Test ... 37
   - 8.5. Fehlerbericht ... 40
   - 8.6. Akkustatus ... 41
   - 8.7. Über ... 41
9. Wartung ... 42
   - 9.1. Aktuellen Status prüfen ... 42
   - 9.2. Akkustatus prüfen ... 42
   - 9.3. Akkus austauschen ... 43
   - 9.4. Software-Version prüfen/aktualisieren ... 44
   - 9.5. Kommunikationswege prüfen ... 44
   - 9.6. Alarmmeldung der Alarmzentrale und Kommunikation mit der Leitstelle prüfen ... 44
10. Technische Daten ... 45

1. Einführung

Die IRIS Connect Serie mit den Modellen Solo und Duo stellt ein neues Konzept der Alarmübermittlung über das Internet (Alarm over IP – AoIP) dar und bietet eine kostengünstige Lösung für den Einsatz in privaten Haushalten.

Beide IRIS Connect Modelle sind für die Verwendung mit allen Gefahrenmeldeanlagen der Klasse 2 ausgelegt. IRIS Connect Solo und Duo können in Verbindung mit Alarmübertragungsanlagen (Alarm Transmission Sytems (ATS)) mit einem einzelnen Kommunikationsweg (Single Path) bis SP6 verwendet werden, IRIS Connect Duo mit Alarmübertragungsanlagen mit doppeltem Kommunikationsweg (Dual Path) bis DP4.

Die IRIS Connect Serie beruht auf der erfolgreichen Palette an AoIP-Diallern von Chiron und nutzt dieselbe Hardware und Software, die bei allen IRIS Diallern zum Einsatz kommt. Damit bietet das System denselben Sicherheitsgrad und Funktionsumfang wie Anlagen für den Militär-, Regierungs-, Banken- und gewerblichen Bereich – jetzt auch für private Haushalte.

IRIS Connect Solo und Duo verfügen standardmäßig über eine WiFi-Funktion für die Konfiguration, Funktionsüberwachung bzw. Statusabfrage (Polling) und Alarmmeldung, während IRIS Connect Duo einen doppelten Kommunikationsweg über GPRS/3G bietet (4G und CDMA auf Anfrage).

Dank der fortschrittlichen Hardware und Software von Chiron bietet IRIS Connect im Falle eines Stromausfalls eine Notstromversorgung für mehr als 15 Stunden. Zur Notstromversorgung dienen 4 kleine NiMH AA-Akkus, die eine längere Nutzungsdauer und ein kompakteres Design ermöglichen.

Hinweis 1: Die Notstromversorgung von 15 Stunden beruht auf einem Polling im 15-Minuten-Takt und der Verwendung der empfohlenen Akkus. Bei häufigerem Polling oder höherer Systembeanspruchung kann diese Zeit kürzer ausfallen.

Hinweis 2: IRIS Connect kann auch ohne Akkus verwendet werden und agiert dann als selbständiges Gerät ohne Notstromversorgung über Akku.

2. IRIS Kommunikationssystem (Polling/Alarmmeldungen)

Die vom Chiron IRIS System verwendete Technik für die Übertragung von Pollings und Alarmmeldungen zeichnet sich durch hohe Sicherheit und Flexibilität aus. Sie verwendet die Überwachungssoftware IRIS Secure Apps (in der Leitstelle installiert) in Verbindung mit den Diallern der IRIS Connect Serie.

Das System wurde von unabhängiger Stelle zertifiziert und erfüllt die höchsten verfügbaren Sicherheitsstandards entsprechend Klasse 4, ATS6 gemäß der Norm EN 50131 für Alarmanlagen.

Das IRIS System ermöglicht zudem die Anpassung der Abfragefrequenz, sodass das Abfrageprofil an den erforderlichen Sicherheitsgrad und die verfügbare Bandbreite angepasst werden kann.

Hauptmerkmale:

- Konformität mit EN 50131-1 Klasse 3 für Alarmübertragungsanlagen mit der Konfiguration SP6 über Ethernet und Konfiguration SP5 über GPRS mit einem einzelnen Kommunikationsweg über Ethernet sowie für DP4 mit doppeltem Kommunikationsweg von unabhängiger Stelle bestätigt.
- Nach der Erstinstallation werden sämtliche Backup- und alternativen IP-Adressen für die Polling Engines (Haupt- und Backup-System) über die Polling-Verbindung auf IRIS Connect heruntergeladen.
- Alle Pollings und Alarmmeldungen werden vom Empfänger (Polling Engine) über das sichere und fortschrittliche Challenge Handshake Authentication Protocol authentifiziert, das auch für Anwendungen im Militärbereich oder für Kreditkarten verwendet wird. Jeder externe IRIS Dialler bestätigt seine Authentifizierung mittels 256-Bit-Schlüssel. Für jede Abfrage wird vom Empfänger (Polling Engine) eine neue Zufallszahl erzeugt, sodass der Dialler nicht durch „Playback“ oder „Sequence Prediction“ ersetzt werden kann.
- Im Gegensatz zu anderen Systemen kann jedem Dialler ein eindeutiger Sicherheitsschlüssel zugeordnet werden, der bei Bedarf über die Leitstelle geändert werden kann. Der Errichter muss den Schlüssel nicht laden oder kennen, was für zusätzliche Sicherheit sorgt.
- Im Gegensatz zu anderen Systemen ist zudem die Abfragefrequenz nicht festgelegt, sondern kann von der Leitstelle bei Bedarf angepasst werden. Sie reicht von 10 Sekunden für Hochsicherheitssysteme bis zu einmal pro Woche für Systeme mit geringen Sicherheitsanforderungen. Damit kann die Abfragefrequenz problemlos an den erforderlichen Sicherheitsgrad angepasst und die benötigte Bandbreite minimiert werden.
- Pollings und Alarmmeldungen werden über das TCP/IP-Protokoll übertragen, das eine fehlerfreie Übermittlung gewährleistet. Damit wird sichergestellt, dass keine Datenpakete verloren gehen oder im Netzwerk neu angeordnet werden und zu Fehlalarmen führen, wie bei anderen Protokollen wie beispielsweise UDP der Fall sein kann.
- Alle Pollings und Alarmmeldungen werden vom Dialler an die Leitstelle übertragen, sodass die IP-Adresse des Diallers nicht bekannt sein muss. Es ist keine spezielle Einrichtung am Router des Kunden erforderlich, wie beispielsweise eine Port-Zuordnung für eingehende Anrufe. Dieses Merkmal ist für den Einsatz in Netzwerken mit dynamischer Adressierung und Standard-GPRS/3G-Netzwerken entscheidend.
- Über die Leitstelle lässt sich zudem das Polling über den Backup-Kommunikationsweg konfigurieren, sodass das der IRIS Dialler regelmäßig ein Polling über den Backup-Kommunikationsweg durchführt und jegliche Fehler bei dieser Kommunikation an das IRIS Secure Apps System meldet.
- Der Abfragevorgang nimmt nur wenig Bandbreite in Anspruch und umfasst gemeinsam mit dem Authentifizierungsprotokoll nur rund 500 Bytes an Daten, einschließlich des Datenverkehrs in beide Richtungen. Für Festnetz-IP-Netzwerke entstehen keine Übertragungskosten.

Der Gesamtdatenverkehr ist proportional zur Abfragefrequenz. Bei einer Abfragefrequenz von 10 Sekunden liegt dieser beispielsweise bei 180 KB pro Stunde, bei einer Abfragefrequenz von 3 Minuten bei nur 10 KB pro Stunde.

Auch bei kostenpflichtigen Netzwerken wie GPRS/3G und einer Abfragefrequenz entsprechend der höchsten Sicherheitsstufe liegen die üblichen Kosten lediglich bei wenigen Euro im Monat. Bei GPRS/3G fällt der anfallende Datenverkehr häufig unter die Daten-Flatrate, die mit dem SIM-Kartenvertrag zur Verfügung steht, sodass letztendlich keine Zusatzkosten entstehen.

3. Produktmerkmale

Merkmale	IRIS Connect	
	Solo	Duo
Feuerhemmendes Gehäuse	●	●
NiMH-Notstromakku	>15 Std.	>15 Std.
WiFi	●	●
GPRS/3G	-	●
Dial Capture	●	●
Relais	2	2
Eingänge (Pins)	2	2
Serielle RS485-Schnittstelle	Wählbar	Wählbar
Serielle TTL-Schnittstelle		
RS232 (BASIC)		
Textnachrichten	-	●
Mehrsprachige Menüs	●	●
VoIP- und SIP-Dienste	●	●
Optional auf Anfrage verfügbar	4G/CDMA	

4. Verpackungsinhalt

Der Verpackungsinhalt kann je nach Modelltyp unterschiedlich sein:

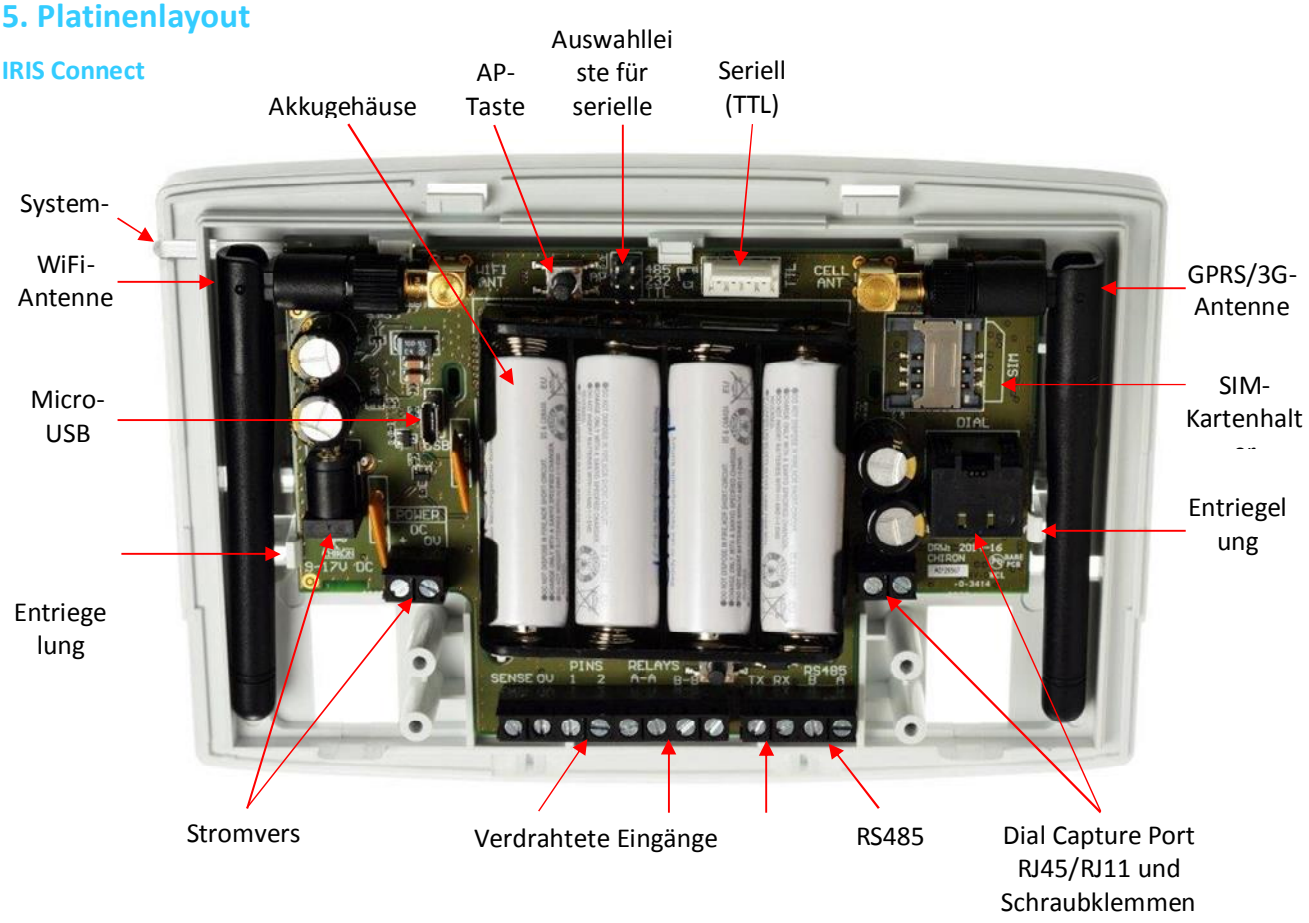
- Dialler-Platine in Kunststoffgehäuse
- 3 x Schrauben und Dübel zur Montage des Gehäuses auf ebener Fläche
- RJ11-Kabel
- 18.000 Ohm-Messwiderstand

Auf der Platine:

- GPRS/3G-Antenne (IRIS Connect Duo)
- WiFi-Antenne

5. Platinenlayout

IRIS Connect



System-LED

LED-Farbe	Bedeutung
Blinkt rot	Normalzustand nicht konfiguriert
Leuchtet rot	WiFi-Verbindung hergestellt, es liegen jedoch Fehler vor
Blinkt blau	Gerät befindet sich im Access-Point-Modus (AP) für die Konfigurierung, es besteht jedoch keine Verbindung
Leuchtet blau	Gerät befindet sich im Access-Point-Modus (AP) für die Konfigurierung, die Verbindung zum Gerät (AP) wurde hergestellt
Leuchtet grün	Verbindung ist hergestellt und es liegen keine Fehler vor (flackert bei jeder Abfrage)

6. Vor der Installation

Leitstelle (ARC)

Stellen Sie sicher, dass die Leitstelle, an die IRIS Connect die Alarmsignale senden soll, mit dem geeigneten Empfangssystem IRIS Secure Apps ausgestattet ist. Die folgenden Informationen sollten von der Leitstelle bereitgestellt werden.

Dialler-Kundennummer	
IP-Adresse der Leitstelle	

Angaben zur WiFi-Verbindung

Die Angaben zum WiFi-Netzwerk des Kunden werden benötigt, damit die Verbindung zu IRIS Connect und Ihrem Konfigurationsgerät (z. B. Ihrem Smartphone) hergestellt werden kann. Die folgenden Informationen sollten vom Kunden bereitgestellt werden.

Netzwerkname (SSID)	
Verschlüsselungstyp (WEP/WPA/WPA2)	
Passwort	

GPRS/3G-SIM-Karte und Access Point Name

Wird für die Installation GPRS/3G verwendet, ist eine SIM-Karte erforderlich. IRIS Connect muss zudem ein GPRS/3G „Access Point Name“ (APN) oder andere mögliche Konfigurationen zugeordnet werden. Diese Informationen sind beim SIM-Kartenanbieter erhältlich.

Access Point Name (APN)	
Benutzername (USR)	
Passwort (PWD)	
SIM Code	

7. Installation des Diallers IRIS Connect

Gehen Sie für die Installation von IRIS Connect wie folgt vor:

7.1. Montage

Beachten Sie bei der Auswahl einer geeigneten Stelle für die Montage den Verlauf der Strom- und Schnittstellenkabel des Diallers. Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie auf die beiden Entriegelungsstifte an der Unterseite des Kunststoffgehäuses (siehe Rückseite des Gehäuses) drücken.

Heben Sie die Abdeckung leicht an und drücken Sie diese nach oben, um sie abzunehmen. Lösen Sie anschließend die beiden Entriegelungen (rechts und links von der Platine), um die Platine des Diallers aus dem Gehäuse zu nehmen. Positionieren Sie das Gehäuse an der Wand und bohren Sie drei Löcher. Führen Sie die Kabel durch die Öffnungen an der Unterseite des Gehäuses oder durch die Ausbrechöffnungen und fixieren Sie das Gehäuse mithilfe der drei mitgelieferten Schrauben an der Wand.

7.2. Stromversorgung

IRIS Connect entspricht den Anforderungen an eine Energieversorgung des Typs A gemäß EN 50131-6 und kann mit einer separaten oder Hilfsspannungsversorgung mit 9-17 V DC betrieben werden, die bis zu 1 A liefert. Das Gerät kann entweder über die Gleichstrombuchse (Pluspol in der Mitte, wie unten gezeigt) oder die in Abschnitt 5 „Platinenlayout“ dargestellten Schraubklemmen angeschlossen werden.

Hinweis: Zwecks Konformität mit den Anforderungen der Richtlinie zu Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen darf das Stromkabel nicht länger als 3 Meter sein.

Schließen Sie das Stromkabel an. SCHALTEN SIE DIE STROMVERSORGUNG FÜR DEN DIALLER ERST EIN, WENN SIE DAZU AUFGEFORDERT WERDEN.

7.3. Notstromakkus (optional)

Die IRIS Connect Serie kann mit Notstromakkus ausgestattet werden, die im Falle eines Stromausfalls die Verbindung sicherstellen und weiterhin dafür sorgen, dass Meldungen an das IRIS Secure Apps System übertragen werden. Bei einer Abfragefrequenz alle 15 Minuten über WiFi oder GPRS/3G liefern diese eine Notstromversorgung für mehr als 15 Stunden. Bei einer häufigeren Abfragefrequenz oder anderen Aktivitäten, beispielsweise wenn die Zentrale einen Alarm ausgibt, kann sich die Notstromversorgung von 15 Stunden verkürzen.

IRIS Connect Solo:

Setzen Sie bei Bedarf jetzt die Akkus ein.

IRIS Connect Duo mit GPRS/3G-Verbindung:

Wenn Akkus benötigt werden, setzen Sie diese ERST ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden (siehe Abschnitt 7.9 „Konfiguration“.

Die Akkus müssen den Anforderungen gemäß IEC 61951-2 (EN 61951-2) entsprechen.

Für IRIS Connect werden 4 x 1,5 Volt NiMh AA-Akkus benötigt (nicht im Lieferumfang enthalten).

Empfohlene Akkutypen/-hersteller:

- GP ReCyko 210AAHCB
- Annsman maxE 2100

Die Akkus müssen über eine Kapazität von mindestens 2000 mAH verfügen und sollten idealerweise eine geringe Selbstentladung aufweisen.

Maximale Ladezeit bis 80 % = 32 Stunden.

Der Überspannungsschutz wird bei 6,5 V DC ausgelöst, der Tiefentladeschutz bei 4 V DC.

Hinweis: Die Verwendung von minderwertigeren Akkus wird nicht empfohlen, da sich dadurch die Betriebsdauer des Systems und die Akkulebenszeit verkürzen können.

7.4. Anschlüsse

Schließen Sie die Kabel an die Platine des Systems an, wie in Abschnitt 5 „Platinenlayout“ gezeigt:

- WiFi: Die WiFi- (Funk-) Antenne ist bereits auf der Platine montiert.
- Systeme mit GPRS/3G-Funktion (IRIS Connect Duo): Die GPRS/3G-Antenne ist bereits auf der Platine montiert. **Hinweis: Bei Bedarf kann eine externe GPRS/3G-Antenne verwendet werden.**
- Dial Capture Port (optional, für weitere Informationen siehe Abschnitt unten).
- 2 x verdrahtete Eingänge (optional, für weitere Informationen siehe Abschnitt unten).

Optionale serielle Anschlüsse

Die drei folgenden Anschlüsse sind optional und richten sich danach, wie die Verbindung zur Zentrale hergestellt wird. Verwenden Sie die „Auswahlleiste für serielle Schnittstelle“, um die Leitungsbrücke auf die gewünschte Option einzustellen.

- RS485 ist derzeit für Honeywell Galaxy Datenbus- (Alarme und Upload/Download) oder Risco ProSys Bus- (Upload/Download) Verbindungen verfügbar (optional).
- Die serielle TTL-Schnittstelle kann für Texecom Com1-Verbindungen verwendet werden (optional).
- RS232 Schraubklemme (optional).

RS485-Anschlüsse (Honeywell Galaxy und Risco ProSys)

Sie können die Schraubklemmen oder die 4-Pin-Auswahlleisten (Molex) verwenden.

Für die Schraubklemmen gelten folgende Anschlüsse:

IRIS Connect an Honeywell-Galaxy-Zentrale

IRIS RS485-Schraubklemme	an	Galaxy Datenbusklemme
0 V (Strom)	← →	Galaxy (-)
VIN (Strom)	← →	Galaxy (+)
A	← →	Galaxy (A)
B	← →	Galaxy (B)

IRIS Connect an Risco ProSys Zentrale

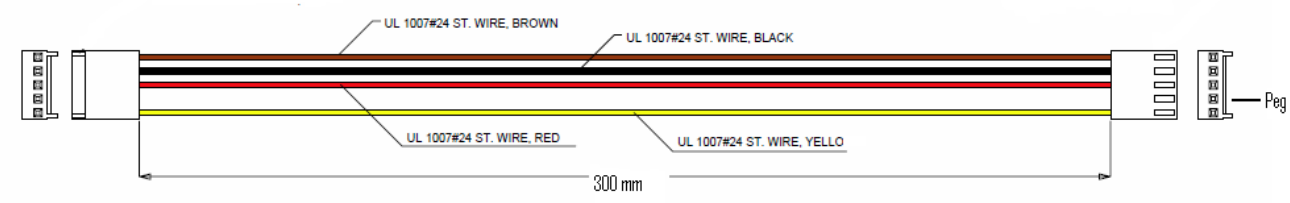
IRIS RS485-Schraubklemmen	an	Risco Bus1-Klemme
0 V (Strom)	← →	COM
VIN (Strom)	← →	AUX
A	← →	GELB
B	← →	GRÜN

TTL-Anschlüsse (Texecom Premier Serie)

Auf Anfrage bei Chiron erhältlich.

Beschreibung = Texecom RS232-Kabel

Teilenummer = Tex600



7.5. GPRS/3G-SIM-Karte (nur IRIS Connect Duo)

Setzen Sie die SIM-Karte ERST ein, wenn Sie den GPRS/3G-Netzwerkscan in Abschnitt 7.9 „Konfiguration“ durchgeführt haben und dazu aufgefordert werden.

7.6. Dial Capture

Systeme mit Dial-Capture-Funktion: Schließen Sie entweder den Dial Capture Port RJ45 oder die beiden Dial-Capture-Schraubklemmen über das RJ11-Dialler-Kabel an den Telefonanschluss der Alarmzentrale an. Wenn die Alarmzentrale über Schraubklemmen verfügt, entfernen Sie den Stecker vom Kabel, isolieren Sie das Kabel ab und verwenden Sie die beiden inneren Drähte.

Hinweis: Die Polarität der Anschlüsse ist hierbei nicht von Bedeutung.

Bringen Sie den 18.000-Ohm-Messwiderstand parallel zum Dialler-Ausgang der Alarmzentrale an dem zur Alarmzentrale führenden Kabelende an.

Hinweis: Mit dem Widerstand ist der Dialler in der Lage, Fehler oder Sabotage am Kabel zu erkennen. Damit er richtig funktioniert, muss er an der Seite des Kabels angebracht werden, die zur Leitstelle führt. Die Leitstelle muss zudem die Dial-Port-Überwachung in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu erhalten.

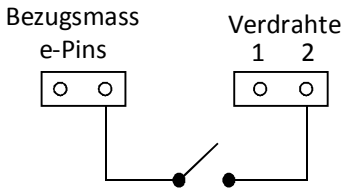
7.7. Verdrahtete Eingänge

IRIS Connect verfügt über zwei verdrahtete Eingänge (Pin inputs), die zur Ausgabe von Alarmmeldungen verwendet werden können. Zur Auswahl stehen:

- Textnachrichten über SMS (GPRS/3G)
- Übertragung der Alarmnachrichten über IP an die Leitstelle im Format SIA, Contact ID oder Fast Format

Hinweis: Diese Pin-Alarmeingänge können auch verwendet werden, wenn der Dialler direkt über eine Dial-Capture-, serielle oder RS485-Verbindung an eine Alarmzentrale angeschlossen ist.

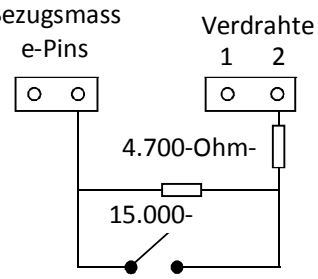
Über offenen/geschlossenen Kontakt



Jeder verdrahtete Eingang ist für den Anschluss an einen Stromkreis mit offenem/geschlossenem Kontakt ausgelegt, der eine Alarmzentrale oder ein anderes Gerät mit dem Bezugsmasse-Pin am IRIS Dialler verbindet (siehe Abbildung rechts).

Wird der Kontakt geöffnet (ist der Stromkreis also offen), wird ein Alarmsignal ausgegeben. Wird der Kontakt geschlossen, wird das entsprechende Signal für den normalen Betriebszustand ausgegeben.

Über Messwiderstände



Die Kontakte können auch über Messwiderstände an den IRIS Dialler angeschlossen werden. Damit können offene Stromkreise und Kurzschlüsse erkannt und die Leitstelle entsprechend informiert werden. In diesem Fall sollten die Anschlüsse wie rechts gezeigt vorgenommen werden.

Hinweis: Für die ordnungsgemäße Funktion muss sichergestellt werden, dass die Widerstände am Kontaktende des Stromkreises und nicht am Ende zum Dialler angeschlossen werden. An der Leitstelle muss zudem die entsprechende Überwachungsfunktion für den Dialler im IRIS-Secure-Apps-Empfangssystem aktiviert sein.

7.8. Einschalten und Funktionstest

Prüfen Sie, ob das Gerät mit Strom versorgt wird. Die System-LED an der Platine von IRIS Connect oben links sollte rot blinken.

7.9. Konfiguration

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialler zu konfigurieren:

- Webbrowser über WiFi
- Integration in Alarmzentrale z. B. Honeywell Galaxy (RS485-Verbindung) oder Texecom Premier Serie (serielle TTL-Verbindung). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 7.10 „Alarmzentrale konfigurieren“.

  Hinweis: Für Verbindungen zu Honeywell Galaxy oder Texecom Premier über die serielle Schnittstelle muss sichergestellt werden, dass zunächst die Alarmzentrale konfiguriert wird, da diese die Konfiguration an IRIS Connect übermittelt.

Weitere Einzelheiten zum Anschluss der Alarmzentrale erhalten Sie im vollständigen Installationshandbuch für die Alarmzentrale, das Sie auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html herunterladen können.

- Schließen Sie den Micro-USB-Anschluss der Platine an einen Laptop oder PC an, auf dem die IRIS Toolbox Software installiert ist.

Das Benutzerhandbuch für IRIS Toolbox können Sie auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html herunterladen.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Sollte ein Zurücksetzen des Diallers auf Werkseinstellungen erforderlich sein, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie IRIS Connect aus, indem Sie den Netzstecker ziehen und einen der Akkus herausnehmen (wenn vorhanden).
2. Halten Sie anschließend die AP-Taste gedrückt.
3. Setzen Sie ggf. den Akku wieder ein und verbinden Sie das Gerät wieder mit der Stromversorgung, während Sie die AP-Taste für weitere 10 Sekunden gedrückt halten.

Konfiguration mithilfe des Webbrowsers über eine WiFi-Verbindung

IRIS Connect lässt sich über eine WiFi-Verbindung konfigurieren und unterstützt die Verschlüsselungsprotokolle WEP/WPA/WPA2. Die Konfiguration kann über einen Standard-Webbrowser auf jedem beliebigen Smartphone, Tablet oder Laptop erfolgen.

Die IRIS-Webbrowser-Oberfläche unterstützt derzeit die im Folgenden aufgeführten Betriebssysteme. Bitte überprüfen Sie unten, ob Sie zusätzliche Software benötigen:

Microsoft

Für Microsoft-Windows -Betriebssysteme (Smartphone/Tablet oder Laptop) muss zunächst der Apple-Bonjour-Dienst installiert werden. Dieser kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://support.apple.com/kb/DL999

ANDROID

Für Android-Betriebssysteme ist die Chiron Connect Configuration App erforderlich, die auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html heruntergeladen werden kann.

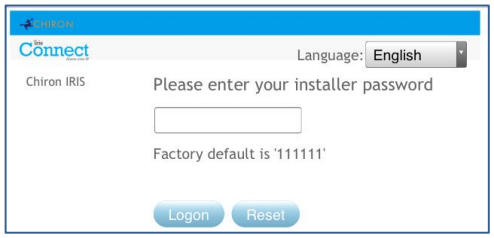
Apple iOS

Das Betriebssystem Apple iOS kann mit dem Safari-Webbrowser verwendet werden. Der Dienst Apple Bonjour ist bereits installiert.

Stellen Sie für die Herstellung der WiFi-Verbindung sicher, dass IRIS Connect mit Strom versorgt wird und die WiFi-Antenne angeschlossen ist. Drücken Sie anschließend die AP-Taste am IRIS Connect.

Bei Drücken der AP-Taste blinkt die System-LED blau. Dies zeigt an, dass der AP-Modus aktiviert wurde und die Verbindung hergestellt werden kann. Sie haben nun 30 Minuten Zeit, um IRIS Connect über die Suchfunktion für WiFi-Verbindungen auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop zu finden.

Es sollte ein Netzwerk mit der Bezeichnung „IRIS“ angezeigt werden. Stellen Sie die Verbindung zu diesem Netzwerk her. Die System-LED sollte dauerhaft blau leuchten. Verbinden Sie sich anschließend über den Webbrowser mit der IRIS Connect Web-Oberfläche, indem Sie zu „iris.local“ gehen.

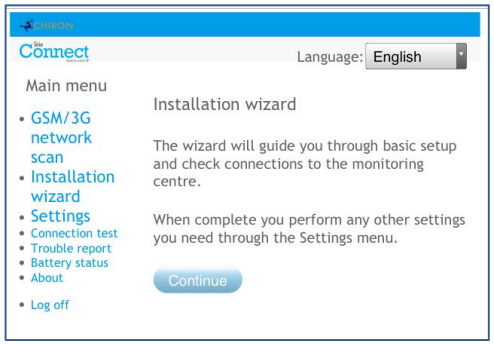


Geben Sie den Standard-Errichter-Code 111111 ein und klicken Sie auf „Anmelden“.

Sie werden aufgefordert, ein neues Passwort festzulegen. Notieren Sie sich dieses,

geben Sie das neue Passwort ein und bestätigen Sie es. Klicken Sie dann auf „Senden“.

Hinweis: Sie haben bisher lediglich die Verbindung zu IRIS Connect hergestellt, und zwar über dessen internen WiFi-Access-Point.



Das *Hauptmenü* wird angezeigt.

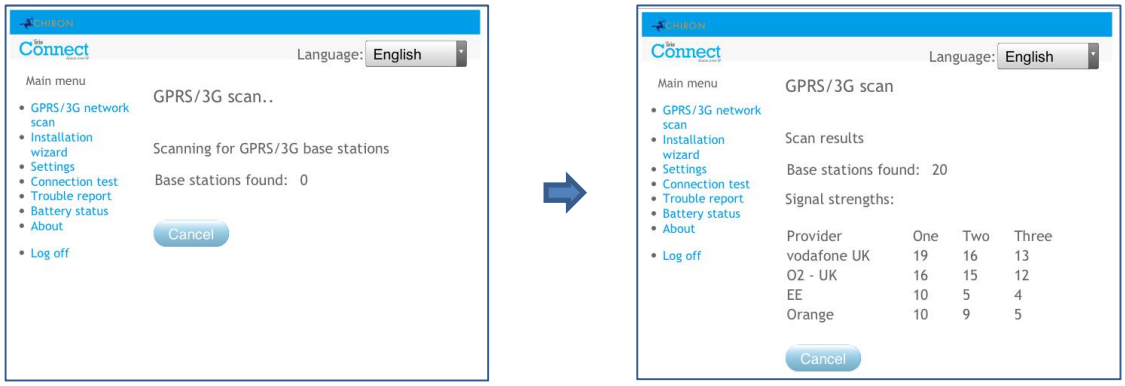
Nur bei IRIS Connect Duo mit GPRS/3G-Verbindung:

GPRS/3G-Netzwerksuche

Wählen Sie die Option „GPRS/3G Netzwerk scan“.

Die Suche muss **ohne** eingelegte SIM-Karte erfolgen.

Der Dialler fragt alle Basisstationen in Reichweite ab, fordert den Namen des Betreibers an und erfasst die Signalstärke. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Für eine zuverlässige GPRS/3G-Verbindung sollte ein Netz (SIM-Karte) gewählt werden, in dem mindestens zwei Basisstationen eine Signalstärke (CSQ) von mind. 10 aufweisen.

Sollte die Signalstärke unter oder nahe am Mindestwert liegen, stellen Sie IRIS Connect an einem anderen Ort auf oder verwenden Sie eine externe Gebäude- oder Richtantenne (wenn erforderlich). Führen Sie dann die Netzwerksuche erneut durch, um die Signalstärke zu überprüfen.

Wenn Sie über die erforderliche Signalstärke für die GPRS/3G-Verbindung verfügen, schalten Sie den Dialler aus und setzen Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartenhalter. Legen Sie ggf. 4 AA-Akkus ein und schalten Sie den Dialler wieder ein.

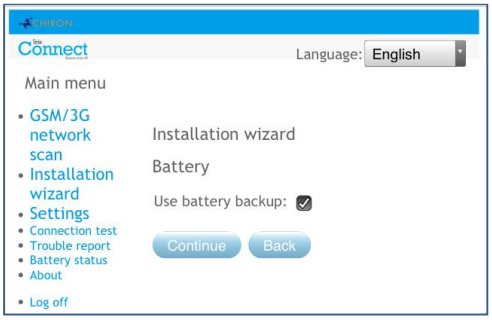
Drücken Sie dann erneut die AP-Taste und stellen Sie über Ihr Verbindungsgerät die Verbindung zum Netzwerk „IRIS“ her. Navigieren Sie über den Webbrowser erneut zu „iris.local“, um sich mit der IRIS-Connect-Web-Oberfläche zu verbinden.

Geben Sie den zuvor festgelegten Errichter-Code ein und wählen Sie dann den Installations-Assistenten wie unten beschrieben.

IRIS Connect Solo oder Duo ohne GPRS/3G oder nach der Durchführung der Netzwerksuche bei Duo:

Installations-Assistent

Wählen Sie dann den Installations-Assistenten (Installations Wizard) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



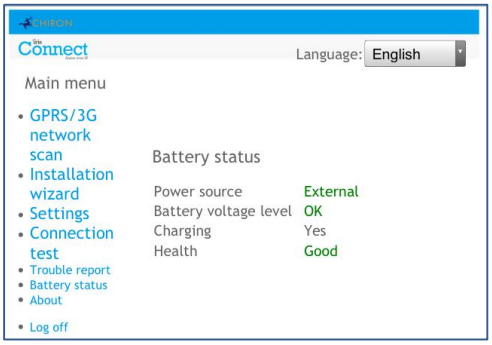
Hinweis 1: Wenn Sie IRIS Connect ohne Akkus installieren, deaktivieren Sie die Option „Notstromakku verwenden“.

Hinweis 2: Im Installations-Assistenten werden der Bildschirm für den WLAN-Status und die Signalstärke angezeigt. Für eine zuverlässige WiFi-Verbindung sollte die Signalstärke des verwendeten WiFi-Netzwerks mindestens bei 20 liegen. Liegt die Signalstärke darunter, wird empfohlen, IRIS Connect näher am WiFi-Router aufzustellen.

Wenn Sie den Installationsassistenten abgeschlossen und jegliche zusätzliche Konfigurationen für die Alarmzentrale im Menü „Einstellungen“ vorgenommen haben, prüfen (bzw. konfigurieren) Sie die Verbindungsmethode der Alarmzentrale und den aktuellen Akkustatus.

Den Akkustatus prüfen Sie, indem Sie im Hauptmenü die Option „Batterie Status“ auswählen. Damit wird der aktuelle Zustand der Akkus angezeigt.

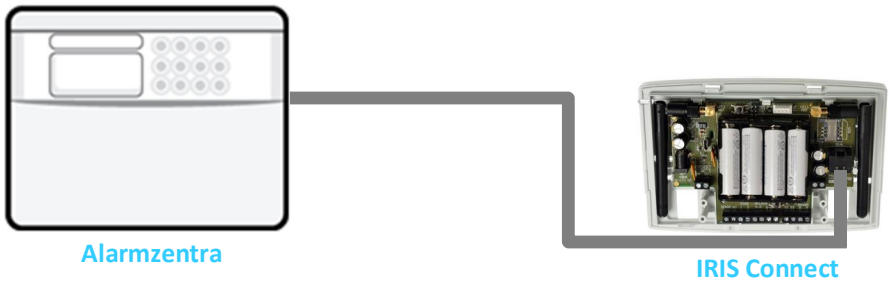
Überprüfen Sie über die Option „Batterie Status“, dass der Zustand des Akkus wie unten gezeigt als „Gut“ angezeigt wird, bevor Sie den Standort verlassen.



7.10. Alarmzentrale konfigurieren

Konfiguration der Dial-Capture-Funktion für die Alarmzentrale

Wenn Sie IRIS Connect über die Dial-Capture-Methode verbunden, also das Telekommunikationsmodul an den Dial Capture Port von IRIS Connect angeschlossen haben, müssen die folgenden Optionen konfiguriert werden:



Konfigurationen der Alarmzentrale:

Wähltyp	=	Tonwahl
Telefonnummer	=	Die 12 Ziffern der IP-Adresse der Leitstelle z. B. wird 192.168.0.34 als 192168000034 eingegeben
Kundennummer	=	Von der Leitstelle zugewiesene 4- bis 6-stellige Kundennummer
Alarmformat	=	Das Alarmformat Fast Format (DTMF), Contact ID, SIA (Stufe 1 bis 3) oder Robofon

Hinweis: Bei Auswahl des Modus „Iris Priorität“ ersetzt IRIS Connect die von der Alarmzentrale verwendete Telefonnummer und Kundennummer durch die IP-Adresse der Leitstelle und die bei der Konfiguration angegebene Kundennummer. Die Einstellungen an der Alarmzentrale müssen also nicht geändert werden.

Die Alarmsignale können nun in Betrieb genommen und von der Leitstelle (ARC) genehmigt werden.

Konfiguration mithilfe der Honeywell-Galaxy-Alarmzentrale über RS485

IRIS Connect ist in der Lage, für sowohl Alarmmeldungen als auch die Upload-/Download-Verbindung der Remote Service Suite ein Galaxy-Ethernet-Modul (Kommunikationsmodus 4) und eine Remote-Tastatur zu simulieren.

Hinweis: Zur Verwendung der Textnachrichtenfunktion über die Galaxy-Zentrale muss das externe PSTN-Modul emuliert und die Einstellungen für das externe PSTN-Modul von Galaxy konfiguriert werden. Siehe IRIS-Honeywell-Galaxy-Installationshandbuch.

Weitere Informationen zur Installation von Galaxy und der Upload-/Download-Verbindung für die Remote Service Suite erhalten Sie im IRIS Honeywell Galaxy Installationshandbuch oder dem IRIS Remote Service App Client Benutzerleitfaden für die Produktreihe Honeywell Galaxy, die auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html verfügbar sind.

Schließen Sie IRIS Connect an den Galaxy-Datenbus an, wie in Abschnitt 7.4 „Anschlüsse“ beschrieben. Stellen Sie sicher, dass die „Auswahlleiste für serielle Schnittstelle“ auf „RS485“ eingestellt ist, und schalten Sie dann die Galaxy-Zentrale ein, wenn diese noch ausgeschaltet ist.

Das Konfigurationsmenü der Galaxy-Zentrale für die Ethernet-Karte befindet sich an Position 56 (Kommunikation), Eintrag 4 (Ethernet). Geben Sie hier die erforderlichen Informationen ein, wie unten beschrieben.

Sie müssen in der Galaxy-Zentrale in den Technikermodus wechseln, um auf diese Optionen zugreifen zu können.

56 = Communication (Kommunikation)

- 4 = Ethernet
  - 01= Module Config (~~Mod~~ulkonfig.)
    - 1 = IP Address (IP-Adresse) - Leer lassen
    - 2 = Site Name (Standortname) - Leer lassen
    - 3 = Gateway IP (Gateway-IP) - Leer lassen
    - 4 = Network Mask (Netzwerkmaske) - Leer lassen

Hinweis: Lassen Sie alle Adressen unter „Module Config“ (Modulkonfig.) leer, da Sie eine WiFi-Verbindung und keine Ethernet-Verbindung nutzen.

  - 02 = Alarm Reporting (~~Alarm~~meldung)
    - 1 = Format - Auf SIA Stufe 3 einstellen
    - 2 = Primary IP (Primäre IP)
      - 1 = IP Address (IP-Adresse) - IP-Adresse der Leitstelle eingeben z. B. 80.176.196.135

Hinweis: Eine sekundäre IP-Adresse ist nicht erforderlich, da die Backup-IP-Adresse vom IRIS Secure Apps System auf den Dialler heruntergeladen wird.

    - 4 = Account No. (Kundennr.) - Die von der Leitstelle vergebene Kundennummer eingeben
  - 03 = Remote Access (~~Fern~~zugriff)
    - 1 = Access Period (Zugriffszeitraum) - Wählen Sie Option 4 „Any Time“ (Beliebige Zeit)
    - 2 = Mode (Modus) - Wählen Sie „Direct Access“ (Direkter Zugriff), wenn Anrufe von der Honeywell Remote Service Suite (RSS) für den Fernzugriff direkt oder über den IRIS Remote Service App Client an den Standort erfolgen
    - Wählen Sie „MGR Authorise“ (Autorisierung durch MGR), wenn die Anrufe für den Fernzugriff vom Standort an die Honeywell RSS erfolgen, und geben Sie als IP-Adresse bei „call IP1“ (IP1 anrufen) die IP-Adresse des Honeywell RSS Kommunikationsservers an z. B. 80.176.196.135

Hinweis: Die Honeywell-Verschlüsselung wird von IRIS Connect nicht unterstützt, da es seine eigene Verschlüsselung verwendet. Stellen Sie daher sicher, dass die beiden folgenden Optionen deaktiviert sind.

  - 9 = Encrypt (~~Verschlüsseln~~)
    - 1 = Alarm Report (Alarmmeldung) - Wählen Sie „Off“ (Aus)
    - 2 = Remote Access (Fernzugriff) - Wählen Sie „Off“ (Aus)

Verlassen Sie den Technikermodus, wenn Sie die relevanten Informationen eingegeben haben. Die Zentrale sollte zwei neue RS485-Module erkennen (Kommunikationsmodul 4 & Tastatur 15).

Sollten die neuen Module nicht erkannt werden, schalten Sie die Galaxy-Zentrale aus, überprüfen Sie die Verbindungen zum Dialler, und schalten Sie die Zentrale wieder ein.

Wechseln Sie erneut in den Technikermodus, wählen Sie die Menüoptionsfolge 56.04.05 „ENGINEER TEST“ (Technikertest) und senden Sie einen Probealarm. Überprüfen Sie, ob der Probealarm von der Leitstelle (ARC) empfangen wurde.

Hinweis: Wenn Sie IRIS Connect auf Werkseinstellung zurücksetzen und erneut beginnen müssen, können Sie dazu einfach als primäre IP-Adresse im Galaxy-Menü 56.04.02.02 die IP-Adresse 127.0.0.1 eingeben.

Die Alarmsignale können nun in Betrieb genommen und von der Leitstelle (ARC) genehmigt werden.

Konfiguration mithilfe der Texecom-Premier-Zentrale über die serielle TTL-Schnittstelle

Die IRIS Serie wurde vollständig in die Reihe an Alarmzentralen von Texecom Premier integriert. Der Großteil der Konfigurationen kann daher über das Bedienfeld der Zentrale vorgenommen werden.

Schließen Sie IRIS Connect über die TTL-Leiste an die Texecom Com 1-Leiste an, wie in Abschnitt 7.4 „Anschlüsse“ beschrieben. Stellen Sie sicher, dass die „Auswahlleiste für serielle Schnittstelle“ auf „TTL“ eingestellt ist, und schalten Sie dann die Texecom-Zentrale ein, wenn diese noch ausgeschaltet ist.

Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung der Konfigurationseinstellungen für die aktuelle Produktreihe Texecom Premier Elite. Wenn Sie über eine andere Version der Texecom Premier Serie verfügen oder eine Upload/Download-Verbindung über Wintex einrichten möchten, finden Sie weitere Informationen dazu im IRIS Texecom Premier Installationshandbuch oder IRIS Remote Service App Client Benutzerleitfaden für die Texecom Serie auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

Verwenden Sie das Texecom-Bedienfeld oder die Wintex-Software, um die folgende Konfiguration der Texecom Alarmzentrale vorzunehmen. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im Texecom Installationsleitfaden:

Texecom Premier Elite Serie (12, 24, 48, 88, 168, 640)

7 = UDL/DIGI Options (UDL/DIGI-Optionen)

- 3 = Program Digi (Program. Digi)
  - Arc 1 Protocol (Arc 1 Protokoll) - Stellen Sie dieses auf das von der Leitstelle oder dem Kunden benötigte Alarmformat ein, also Fast Format, Contact ID oder SIA Stufe 2/3
  - Primary No (Primäre Nr.) - Geben Sie hier die IP-Adresse der Leitstelle im 12-Ziffern-Format ein, also 80.176.196.135 = 080176196135
  - Secondary No (Sekundäre Nr.) - Lassen Sie diese leer, da das IRIS System die sekundäre Nummer vom IRIS Secure Apps System der Leitstelle erhält
  - Account Number (Kundennummer) - Geben Sie die von der Leitstelle zugewiesene Kundennummer ein
  - Dialler Attempts (Dialler-Versuche) - Behalten Sie die Standardeinstellung 3 bei
  - Report options (Meldeoptionen) - Die Meldeoptionen richten sich nach dem ausgewählten Alarmformat. Legen Sie die einzelnen Meldeoptionen für das Alarmereignis fest, das an die Leitstelle gemeldet werden soll
  - Config (Konfig.) - Aktivieren Sie die Verbindung über IP (Taste 7 drücken)
- 4 = Digi Options (Digi-Optionen) - Aktivieren Sie Digi (Taste 1 drücken). Im Bedienfeld-Optionsbildschirm sollte „E“ angezeigt werden
- 5 = UDL Options (UDL-Optionen)
  - 4 = UDL Password (UDL-Passwort) - Muss mit dem in Wintex festgelegten UDL-Passwort übereinstimmen
  - 6 = Ring Count (Anzahl Klingeltöne) - Wählen Sie 1 für die Verwendung mit der IRIS Remote Service App
- 7 = Setup Modules (Module einrichten)
  - 2 = Setup IP Data (IP-Daten einrichten)
    - 1 = ComIP Address (Kom.-IP-Adresse) - Leer lassen
    - 2 = ComIP Port (Kom.-IP-Port) - Geben Sie die Port-Nummer für die Wintex-Verbindung ein, normalerweise 10001

——— 3 = ComIP Gateway (Kom.-IP-Gateway) - Leer lassen
——— 4 = ComIP Netmask (Kom.-IP-Netzmaske) - Behalten Sie die Standardeinstellung bei
——— 5 = Polling/SMG IP (Abfrage/SMG-IP) - Geben Sie hier die IP-Adresse der Leitstelle im 12-Ziffern-Format ein,

also 80.176.196.135 = 080176196135

——— 3 = Setup GPRS Data (GPRS-Daten einrichten)
├——— 0 = Access Pnt Name (Name des Zugriffspunkts) - Geben Sie den Namen des GPRS/3G-Zugriffspunkts (Access Point Name - APN) für die zu verwendende SIM-Karte ein
├——— 1 = User Name (Benutzername) - Geben Sie den Benutzernamen für die SIM-Karte ein, wenn ein Benutzername zugewiesen ist
——— 2 = Password (Passwort) - Geben Sie das Passwort für die SIM-Karte ein, wenn ein Passwort zugewiesen ist

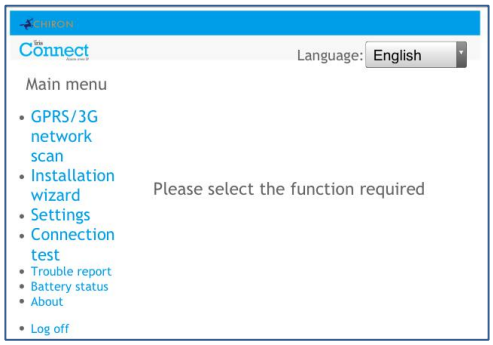
——— 8 = Com Port Setup (Kom.-Port einrichten)
├——— 2 = Com Port 1 (Kom.-Port 1) - Setzen Sie diesen auf das IRIS IP-Modul

Die Alarmsignale können nun in Betrieb genommen und von der Leitstelle (ARC) genehmigt werden.

7.11. Test

Wenn Sie sämtliche Konfigurationen vorgenommen haben, führen Sie eine vollständige Inbetriebnahmeprüfung mit der Leitstelle durch. Dabei wird üblicherweise geprüft, ob Alarmmeldungen ordnungsgemäß über alle Kommunikationswege von der Alarmzentrale an die Leitstelle übertragen und diese erfolgreich empfangen werden.

8. Hauptmenü



Das Hauptmenü von IRIS Connect biete eine Reihe von Optionen, deren Funktionen und Anwendung im Folgenden einzeln erläutert werden.

8.1. GPRS/3G-Netzwerksuche

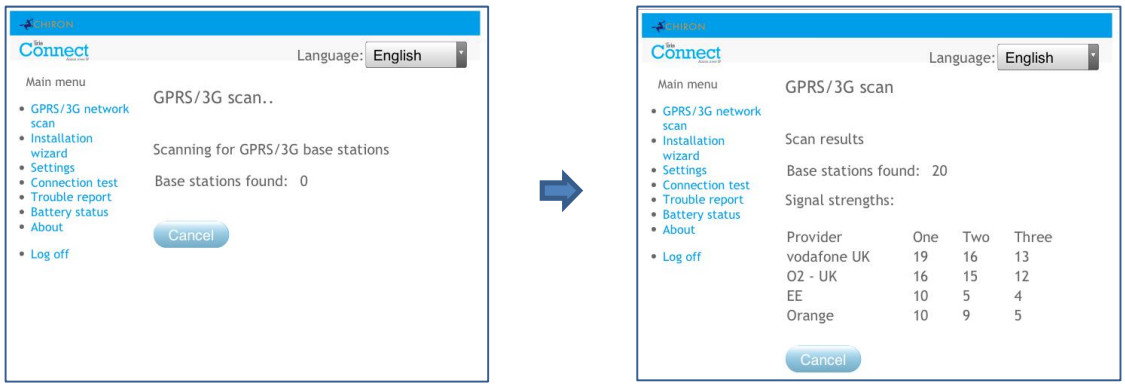
IRIS Connect Duo mit GPRS/3G-Verbindung:

Die Funktion GPRS/3G-Netzwerksuche gibt Auskunft über die Signalstärke sämtlicher Netzanbieter in Reichweite. Die Netzwerksuche sollte während der Installation durchgeführt werden, wie in Abschnitt 7 „IRIS Connect installieren“ beschrieben, sowie nach der Installation, beispielsweise im Rahmen von Wartungsmaßnahmen, da sich die Signalstärke z. B. aufgrund von neuen Gebäuden in der Umgebung oder Veränderungen am aktuellen Standort (neue Regale usw.) ändern kann.

Die Suche muss **ohne** eingelegte SIM-Karte erfolgen.

Der Dialler fragt alle Basisstationen in Reichweite ab, fordert den Namen des Betreibers an und erfasst die Signalstärke.

Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Für eine zuverlässige GPRS/3G-Verbindung sollte ein Netz (SIM-Karte) gewählt werden, in dem mindestens zwei Basisstationen eine Signalstärke (CSQ) von mind. 10 aufweisen.

Sollte die Signalstärke unter oder nahe am Mindestwert liegen, stellen Sie IRIS Connect an einem anderen Ort auf oder verwenden Sie eine externe Richtantenne (wenn erforderlich). Führen Sie dann die Netzwerksuche erneut durch.

Wenn Sie über die erforderliche Signalstärke für die GPRS/3G-Verbindung verfügen, schalten Sie den Dialler aus und setzen Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartenhalter. Legen Sie ggf. 4 AA-Akkus ein und schalten Sie den Dialler wieder ein.

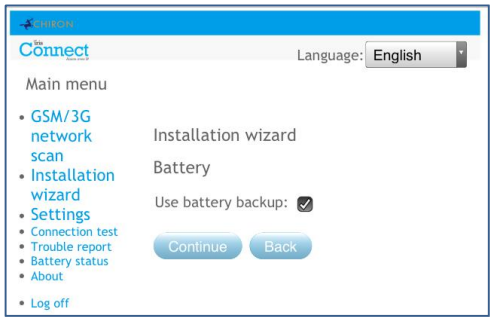
8.2. Installations-Assistent

Der Installations-Assistent (Installations Wizard) führt Sie durch den Einrichtungsvorgang für den IRIS Connect Dialler und weist ggf. auf Probleme hin, die vor dem Fortfahren behoben werden müssen.

Hinweis: Bei Verwendung des Installations-Assistenten sind einige Konfigurationen eventuell bereits eingerichtet, wenn Sie eine über die serielle oder RS485-Schnittstelle angeschlossene Zentrale nutzen. Diese Konfigurationen wurden vom Alarmzentralen-Setup heruntergeladen und müssen vorher in der Alarmzentrale geändert werden, wenn diese nicht korrekt sind.

Wählen Sie dann den Installations-Assistenten (Installations Wizard) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Akku



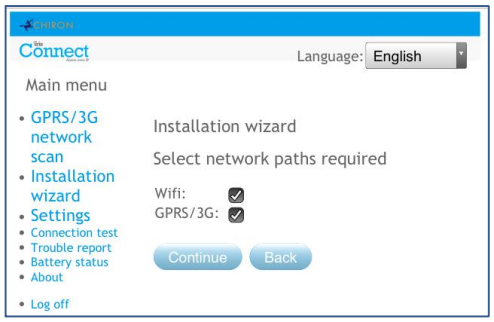
Als erste Option im Installations-Assistenten können Sie wählen, ob Sie einen Notstromakku verwenden möchten.

Hinweis: Wenn Sie IRIS Connect ohne Akkus installieren, deaktivieren Sie die Option „Notstromakku verwenden“.

Notstromakku verwenden

Wenn Sie IRIS Connect ohne Akkus installieren, deaktivieren Sie die Option „Notstromakku verwenden“.

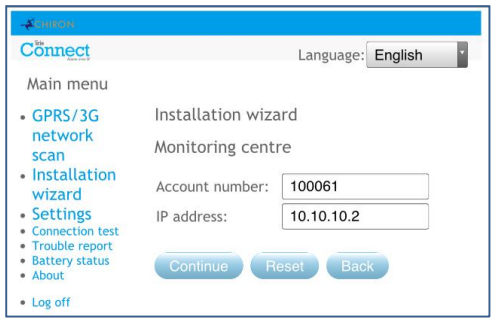
Netzwerkpfade



IRIS Connect Solo nutzt WiFi als einzelnen Kommunikationsweg, während IRIS Connect Duo WiFi oder GPRS/3G als einzelnen Kommunikationsweg oder doppelten Kommunikationsweg nutzen kann.

Wählen Sie den gewünschten Pfad (Ethernet, GPRS/3G) und klicken Sie dann auf „Weiter“.

Leitstelle



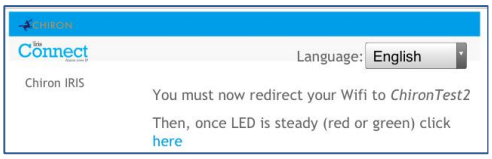
Sie werden nun aufgefordert, den Kundennamen bzw. die Kundennummer anzugeben, die von der Leitstelle zugewiesen wurde. Hierbei kann es sich um einen alphanumerischen Code mit bis zu 32 Zeichen handeln, üblicherweise wird jedoch eine 4- oder 6-stellige Kundennummer verwendet.

Sie werden auch gebeten, die IP-Adresse der Leitstelle einzugeben. Diese können Sie bei der Leitstelle erfragen. Es handelt sich normalerweise um die externe IP-Adresse für das IRIS Secure Apps System der Leitstelle.

WiFi

IRIS Connect zeigt nun die Ergebnisse der WiFi-Netzwerksuche nach verfügbaren Netzwerken an. Die Netzwerke werden im Dropdown-Feld „SSID auswählen“ angezeigt.

Wählen Sie ein Netzwerk oder geben Sie den Netzwerknamen (SSID) und das Passwort (Netzwerkschlüssel) für das WiFi-Netzwerk ein, mit dem Sie die Verbindung herstellen möchten. Klicken Sie auf *Verbinden*.


Connect
Language: English
Chiron IRIS
You must now redirect your Wifi to ChironTest2
Then, once LED is steady (red or green) click here

Sie werden aufgefordert, das Programmiergerät mit dem WiFi-Netzwerk zu verbinden. Wenn die Verbindung hergestellt wurde, klicken Sie auf „hier“, um fortzufahren.

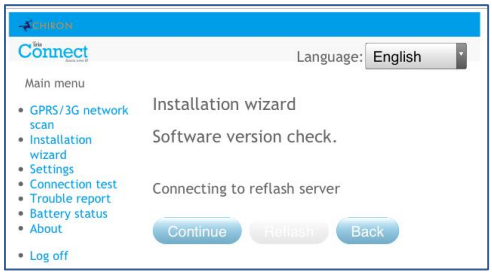
Die Verbindung zum Dialler über das WiFi-Netzwerk wird nun hergestellt und Sie werden aufgefordert, erneut das Errichter-Passwort einzugeben, das Sie zuvor festgelegt haben. Klicken Sie dann auf „Anmelden“.

WiFi-Status

IRIS Connect zeigt nun das verbundene WiFi-Netzwerk und die Signalstärke an.

Für eine zuverlässige WiFi-Verbindung sollte die Signalstärke des verwendeten WiFi-Netzwerks mindestens bei 20 liegen. Liegt die Signalstärke darunter, wird empfohlen, IRIS Connect näher am WiFi-Router aufzustellen.

Prüfen auf aktuelle Software

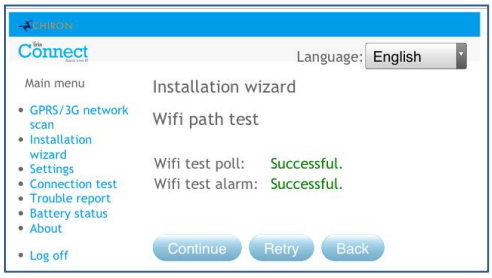


IRIS Connect prüft beim globalen Reflash-Server von Chiron, ob eine aktuellere Version der Software verfügbar ist. Ist eine neue Version verfügbar, wird die Option „Reflash Jetzt“ angezeigt.

Für die Reflash-Option ist ein separates Passwort erforderlich (zusätzlich zum Errichter-Passwort). Dieses lautet standardmäßig „111111“ und Sie werden aufgefordert, es zu ändern, wie in EN 50136-2 vorgesehen.

Hinweis: Wenn eine neuere Version verfügbar ist, wird empfohlen, IRIS Connect auf die neueste Version zu aktualisieren, bevor die Installation abgeschlossen wird.

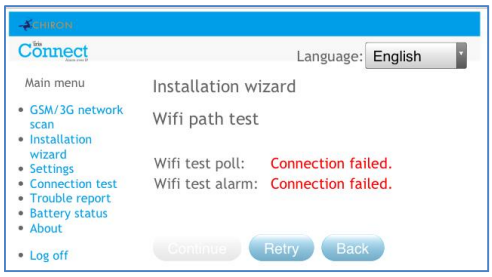
WiFi prüfen



Der Dialler sendet eine Testabfrage und einen Probealarm an die Leitstelle, um die WiFi-Verbindung zu prüfen.

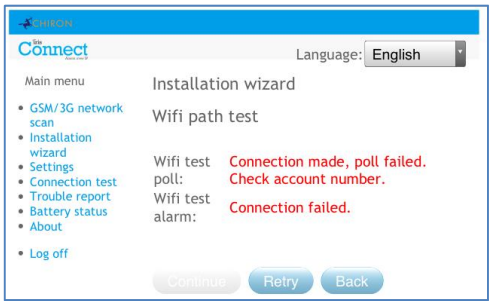
Stellen Sie sicher, dass beide erfolgreich versendet werden. Der Dialler zeigt ggf. mögliche Probleme und die zu überprüfenden Einstellungen an, wie unten gezeigt.

Hinweis: Die normale Abfolge für das Senden von Probealarmen von der Alarmzentrale muss weiterhin befolgt werden.



Dies zeigt an, dass die Abfrage nicht beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist. Hierfür kann es folgende Gründe geben:

- Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt eingegeben wurde.
- Prüfen Sie die WiFi-Einstellungen für IRIS Connect und prüfen Sie bei der IT-Abteilung des Kunden, ob Sie sich mit dem richtigen Netzwerk verbunden haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Alarm- und Abfrage-Port nicht nach außen durch die Firewall des Kunden blockiert wird. Die erforderlichen Ports sind 53165 TCP.



Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber eine ungültige Kundennummer vorliegt.

- Überprüfen Sie, dass die Kundennummer korrekt eingegeben wurde.
- Überprüfen Sie bei der Leitstelle, ob das Kundenkonto in Secure Apps eingerichtet wurde.

Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber die Sicherheitsschlüssel nicht übereinstimmen.

Der Sicherheitsschlüssel dient dazu, Substitutions-Angriffe sowohl gegen das Wahlgerät als auch die Leitstelle zu verhindern. Bei Aktivierung wird ein zufälliger 32-Byte-Schlüssel an den Dialler übermittelt. Dieser Schlüssel muss dann bei allen zukünftigen Pollings zur Authentifizierung verwendet werden. Dialler und Polling Engine authentifizieren sich jeweils gegenseitig und stellen so sicher, dass keine Ersatz-Dialler verwendet werden können, um der Polling Engine bei Sabotageversuchen einen Normalzustand vorzutäuschen. Zudem erkennt der Dialler, wenn sein IP-Datenverkehr in böswilliger Absicht an eine andere IRIS Polling-Engine umgeleitet wird.

- Wurde das System vor kurzem zurückgesetzt oder IRIS Connect ausgetauscht, muss der Bediener des IRIS Secure Apps Systems den Sicherheitsschlüssel erneut mithilfe der Allocator App auf das IRIS Connect Dialler laden.

Testen Sie erneut die Verbindung, nachdem Sie alle Einstellungen überprüft haben.

GPRS/3G (nur IRIS Connect Duo)

Wenn Sie die Verbindung über GPRS/3G gewählt haben, zeigt der Dialler den aktuellen Netzbetreiber und die Signalstärke für die Basisstation an, mit dem das Gerät verbunden ist.

Hinweis: Für eine zuverlässige Verbindung muss die Signalstärke bei mindestens 10 CSQ liegen.

Klicken Sie auf „Weiter“, wenn IRIS Connect die GSM/3G-Registrierung und GPRS/3G-Verbindung anzeigt.

Wird in diesem Bildschirm angezeigt, dass GSM/3G nicht registriert ist, überprüfen Sie, dass die SIM-Karte korrekt eingesetzt wurde, und kontaktieren Sie den SIM-Kartenanbieter, um zu überprüfen, dass diese aktiviert wurde.

Wenn angezeigt wird, dass GPRS/3G nicht verbunden ist, kontaktieren Sie den SIM-Kartenanbieter, um zu überprüfen, dass GPRS/3G aktiviert wurde.

Für jedes GPRS/3G-Netzwerk muss jeweils der Access Point Name (APN) festgelegt worden sein. Für einige Netzwerke sind zudem ein Benutzername (USR) und ein Passwort (PWD) erforderlich.

Optimiertes Roaming

Mit dieser Option wird die Funktion für verbessertes Roaming aktiviert, wenn Sie eine Roaming-SIM-Karte verwenden.
Standard-Roaming-SIM-Karten verbinden sich stets mit dem bevorzugten Netzanbieter, auch wenn dessen Signal am schwächsten ist.

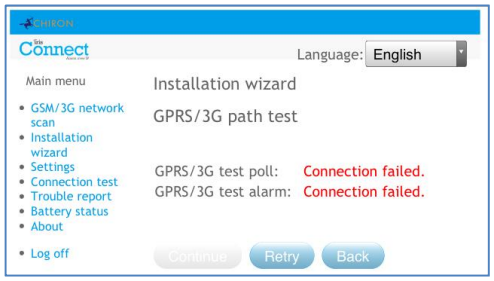
Mit dieser Option wird die GPRS/3G-Verbindung automatisch zur Basisstation mit dem stärksten Signal aufgebaut. Damit kann IRIS Connect eine noch zuverlässigere Verbindung zum GPRS/3G-Netz sicherstellen.

Geben Sie nun die Informationen des SIM-Kartenanbieters für die SIM-Karte ein und klicken Sie auf *„Weiter“*.

IRIS Connect sendet eine Testabfrage und einen Probealarm über das GPRS/3G-Netz.

Hinweis: Die normale Abfolge für das Senden von Probealarmen von der Alarmzentrale muss weiterhin befolgt werden.

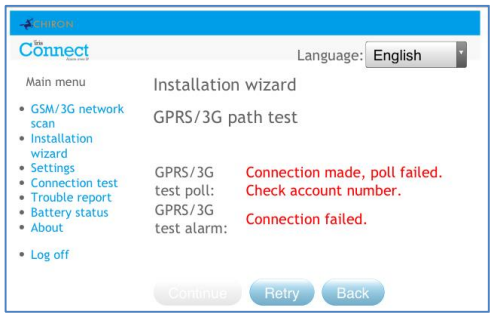
Stellen Sie sicher, dass beide erfolgreich versendet werden. Der Dialler zeigt ggf. mögliche Probleme und die zu überprüfenden Einstellungen an, wie unten gezeigt.



Dies zeigt an, dass die Abfrage nicht beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist. Hierfür kann es folgende Gründe geben:

- Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt eingegeben wurde.

  Hinweis: Wenn Sie beispielsweise eine WiFi-Verbindung in einem VPN nutzen, gilt die IP-Adresse der Leitstelle für diese Verbindung und nicht für die GPRS/3G-Verbindung. Bitten Sie in diesem Fall den Bediener der Leitstelle, die Allocator-Einstellungen für dieses Kundenkonto zu prüfen und die Parameter neu zu laden.
- Prüfen Sie, ob die GPRS/3G-Einstellungen für APN, Benutzername, Passwort und PIN korrekt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die SIM-Karte die Übertragung von M2M-Daten über GPRS/3G zulässt.



Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber eine ungültige Kundennummer vorliegt.

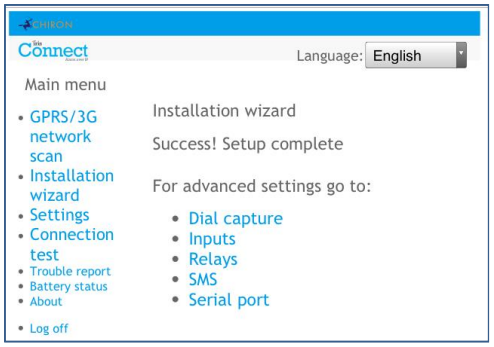
- Überprüfen Sie, dass die Kundennummer korrekt eingegeben wurde.
- Überprüfen Sie bei der Leitstelle, ob das Kundenkonto in Secure Apps eingerichtet wurde.

Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber die Sicherheitsschlüssel nicht übereinstimmen.

- Wurde das System vor kurzem zurückgesetzt oder IRIS Connect ausgetauscht, muss der Bediener des IRIS Secure Apps Systems den Sicherheitsschlüssel erneut mithilfe der Allocator App auf das IRIS Connect Dialler laden.

Testen Sie erneut die Verbindung, nachdem Sie alle Einstellungen überprüft haben.

Install. vollständig

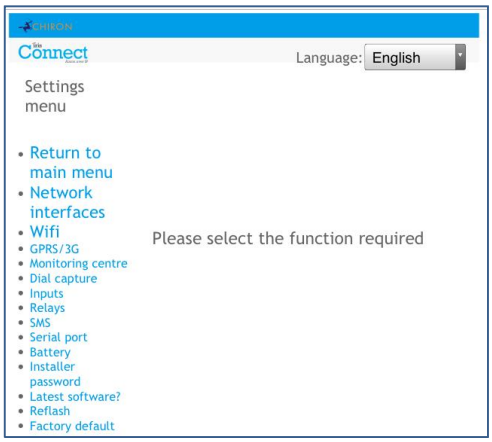


Die Ersteinrichtung ist nun abgeschlossen und es wird „Install. vollständig“ angezeigt. Weitere Einstellungen können im Menü „Einstellungen“ vorgenommen werden.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Abmelden“, um den Webbrowser zu verlassen.

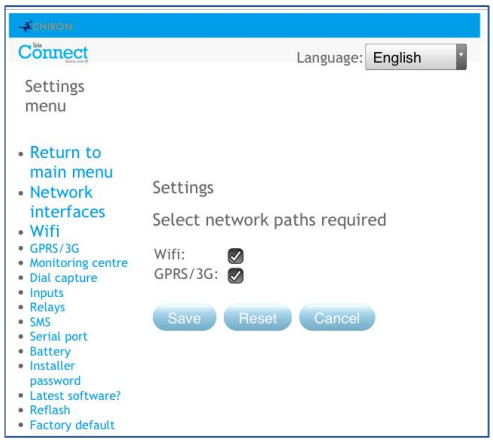
Wenn Sie den Installations-Assistenten abgeschlossen und jegliche zusätzliche Konfigurationen für die Alarmzentrale im Menü „Einstellungen“ vorgenommen haben, prüfen (bzw. konfigurieren) Sie die Verbindungsmethode für die Alarmzentrale, wenn diese nicht bereits konfiguriert wurde.

8.3. Einstellungen



Über **Einstellungen** können zusätzliche Einstellungen für die Installation vorgenommen werden oder zusätzliche Optionen konfiguriert werden, die später hinzugefügt werden. Im Folgenden werden diese Optionen genauer beschrieben.

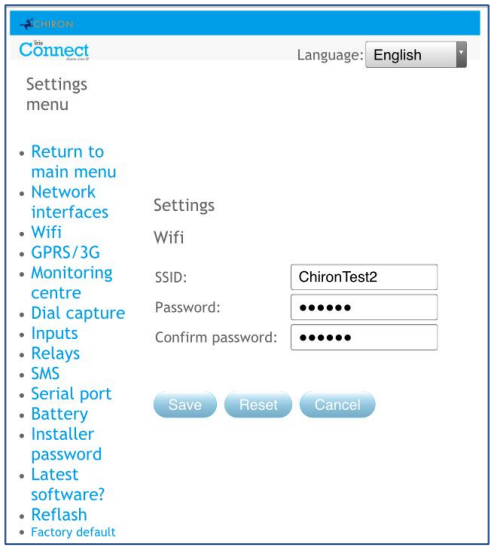
Netzwerkschnittstellen (nicht auswählbar bei IRIS Connect Solo)



In diesem Bereich kann der Benutzer die Kommunikationswege wählen, die für die Pollings und Alarmmeldungen für IRIS Connect Duo mit doppeltem Kommunikationsweg verwendet werden. Die beiden folgenden Optionen stehen zur Auswahl:

- WiFi
- GPRS/3G (M2M-Daten (Machine to Machine))

WiFi

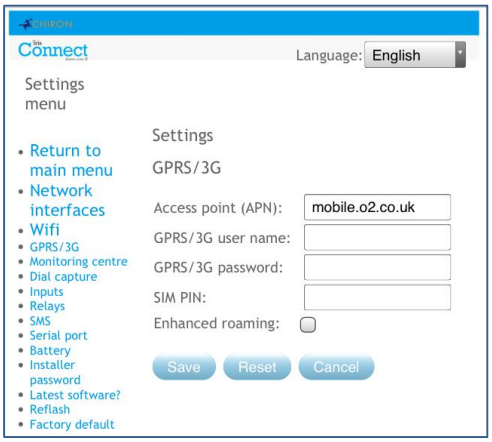


Legen Sie die WiFi-Netzwerkeinstellungen für die Verbindung zum WiFi-Netzwerk des Kunden fest.

- SSID (WiFi-Netzwerkname)
- Passwort

GPRS/3G-Einstellungen (nur IRIS Connect Duo)

In diesem Bereich kann der Benutzer die GPRS/3G-Einstellungen einsehen bzw. konfigurieren.



APN

GPRS/3G Access Point Name für die verwendete SIM-Karte.

GPRS/3G-Benutzername

Geben Sie den GPRS/3G-Benutzernamen für die SIM-Karte ein oder lassen Sie dieses Feld leer, wenn kein Benutzername erforderlich ist.

GPRS/3G-Passwort

Geben Sie das GPRS/3G-Passwort für die SIM-Karte ein oder lassen Sie dieses Feld leer, wenn kein Passwort erforderlich ist.

SIM Code

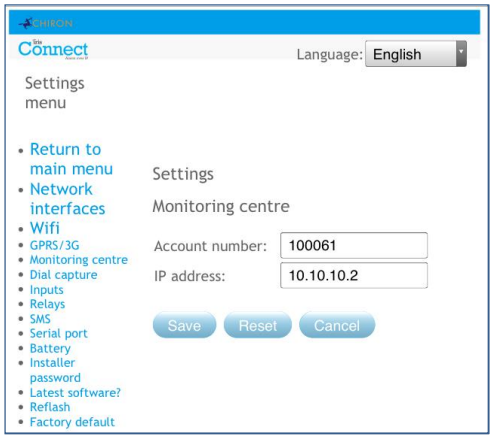
Geben Sie die PIN der SIM-Karte ein, wenn eine PIN verwendet wird. Normalerweise ist dieses Feld deaktiviert bzw. leer.

Optimiertes Roaming

Mit dieser Option wird die Funktion für verbessertes Roaming aktiviert, wenn Sie eine Roaming-SIM-Karte verwenden.

Standard-Roaming-SIM-Karten verbinden sich stets mit dem bevorzugten Netzanbieter, auch wenn dessen Signal am schwächsten ist.
Mit dieser Option wird die GPRS/3G-Verbindung automatisch zur Basisstation mit dem stärksten Signal aufgebaut. Damit kann IRIS Connect eine noch zuverlässigere Verbindung zum GPRS/3G-Netz sicherstellen.

Leitstelle



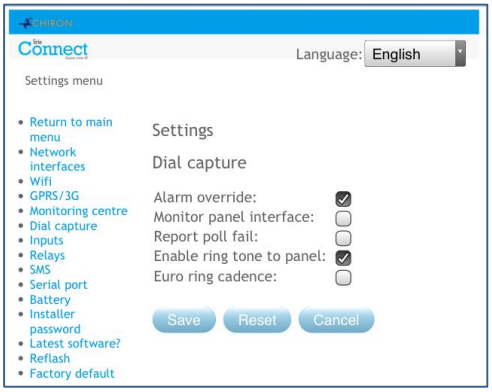
Geben Sie den Kundennamen bzw. die Kundennummer für die IRIS Connect-Einheit am Standort ein, der bzw. die von der Leitstelle zugewiesen wurde.

Geben Sie auch die externe IP-Adresse für den Empfänger der Leitstelle (Polling Engine) ein.

Hinweis: Sie müssen nur die IP-Adresse der primären bzw. Haupt-Leitstelle (ARC) am Dialler eingeben, da alle Backup- oder alternativen IP-Adressen für die Leitstelle beim ersten Polling auf IRIS Connect heruntergeladen werden.

Dial Capture

Legen Sie die Einstellungen für die Dial-Capture-Funktion fest.



Iris Priorität

Überschreibt die Kundennummer der Alarmzentrale und die gewählte Nummer mit denen von IRIS Connect.

Überw. Dial Port

Bei Auswahl dieser Option überwacht IRIS Connect den Telefonanschluss mithilfe eines 18.000-Ohm-Widerstands (im Lieferumfang enthalten), der an den A & B-Anschlüssen der 2-Draht-Analogschnittstelle (Telekommunikationsmodul) angebracht wird. Dieser meldet jegliche Statusänderungen an die Leitstelle (ARC).

Mit dem Widerstand ist der Dialler in der Lage, Fehler oder Sabotage am Kabel zu erkennen. Damit er richtig funktioniert, muss er an der Seite des Kabels angebracht werden, die zur Alarmzentrale führt. Die Leitstelle muss zudem die Dial-Port-Überwachung in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.

Polling erfolglos

Bei Auswahl dieser Option verringert der Dialler die Spannung am Telefonanschluss, wenn das Senden eines Pollings über die konfigurierten Kommunikationswege an die Leitstelle nicht möglich ist. Damit kann die Alarmzentrale erkennen und über das Bedienfeld melden, wenn ein Leitungsfehler vorliegt, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).

Klingelton an Zentrale aktiv

Über diese Option kann der Benutzer festlegen, ob IRIS einen PSTN-Klingelton an den Telefonanschluss simulieren soll, wenn eine Verbindung hergestellt wird. Im Normalfall kann hier die Standardeinstellung beibehalten werden. Sollten Sie Probleme mit Alarmmeldungen oder der Remote-Service-App-Verbindung (Upload/Download) haben, können Sie diese Option deaktivieren.

Europäischer Klingelton

Wenn die Alarmzentrale einen europäischen oder britischen Klingeltonrhythmus für eingehende Anrufe erwartet, kann IRIS Connect diesen simulieren. Aktivieren Sie die Option, um einen europäischen Klingelton zu simulieren, oder deaktivieren Sie die Option, um einen britischen Klingelton zu erhalten (gilt für Klingelton und Klingeltonrhythmus).

Eingänge

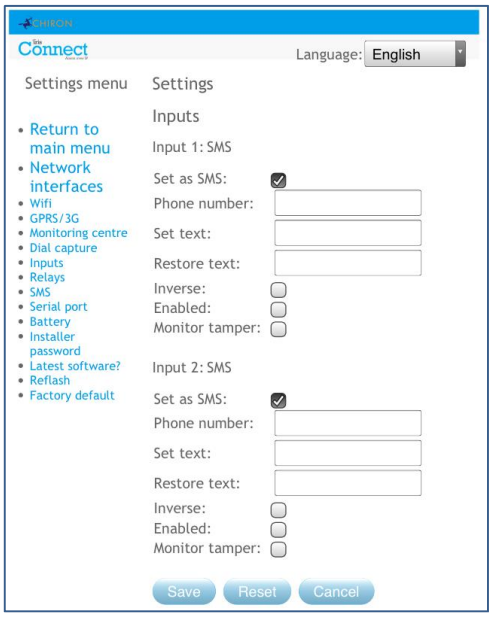
Hier können Sie die Einstellungen für die Eingänge (Pins) festlegen und zwischen Textnachrichten (nur IRIS Connect Duo), SIA-Alarm und Contact ID als Alarmformat wählen.

Hinweis: Sie können ein Alarmformat für die Pins (SIA oder CID) wählen und dann bei Bedarf einzelne Pins für Textnachrichten konfigurieren.

Wenn Sie für die Pins zwischen den Alarmformaten (SIA oder CID) wechseln, wird eine Warnmeldung angezeigt. Diese weist darauf hin, dass dieses Alarmformat auf alle Pins angewendet und die unten angezeigte Standardzuordnung wiederhergestellt wird, da Pins nicht für unterschiedliche Alarmformate konfiguriert werden können.

SMS (nur IRIS Connect Duo)

Bei Eingangssignal „Alarm“ (offener Stromkreis) und Eingangssignal „Rückstellen“ (geschlossener Stromkreis) sendet IRIS Connect die konfigurierte Textnachricht (SMS) mit dem Text für das Alarm-/Rückstellen-Ereignis an die konfigurierte Telefonnummer.



Bei der Auswahl von SMS als Eingangsformat werden die folgenden Optionen für die Konfiguration der einzelnen Pins angezeigt:

Telefonnr.

Die Telefonnummer, die zum Versenden der Textnachrichten (SMS) verwendet wird.

Alarm Msg/Rückst. Msg

Legen Sie den Text der Alarm- und Rückstellen-Nachricht fest, der an die eingegebene Telefonnummer versendet werden soll. Die Textnachricht darf maximal 24 Zeichen umfassen.

Umgekehrt

Bei Auswahl dieser Option werden die Eingänge für „Alarm“ und „Rückstellen“ umgekehrt. Das bedeutet, dass „Alarm“ nun dem geschlossenen Stromkreis und „Rückstellen“ dem offenen Stromkreis zugeordnet ist.

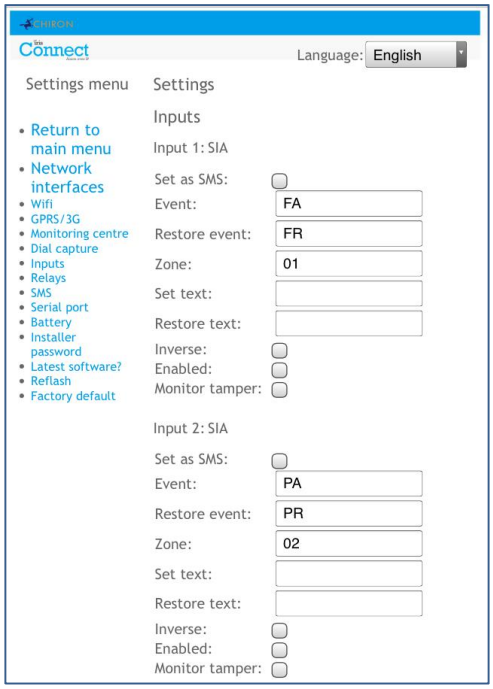
Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Überwachung Anschluss

Sie haben auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen. Siehe hierzu Abschnitt 7.7 „Verdrahtete Eingänge“.

SIA



Bei Auswahl des Formats SIA für die Eingänge senden die Eingänge Nachrichten über das SIA-Alarmprotokoll, wenn an dem Eingang das Ereignis „Alarm“ oder „Rückstellen“ auftritt. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

SMS

Über die Option „Als SMS festlegen“ können Sie einen Eingang für SMS konfigurieren. Bei Aktivierung werden die oben aufgeführten Optionen zur SMS-Einrichtung angezeigt.

Umpolen

Bei Auswahl dieser Option werden die Eingänge für das „Alarm-Ereignis“ und das „Rückstellen-Ereignis“ umgekehrt. Das bedeutet, dass das „Alarm-Ereignis“ nun dem geschlossenen Stromkreis und das „Rückstellen-Ereignis“ dem offenen Stromkreis zugeordnet ist.

Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Überw. Anschluss

Sie haben auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen. Siehe hierzu Abschnitt 7.7 „Verdrahtete Eingänge“.

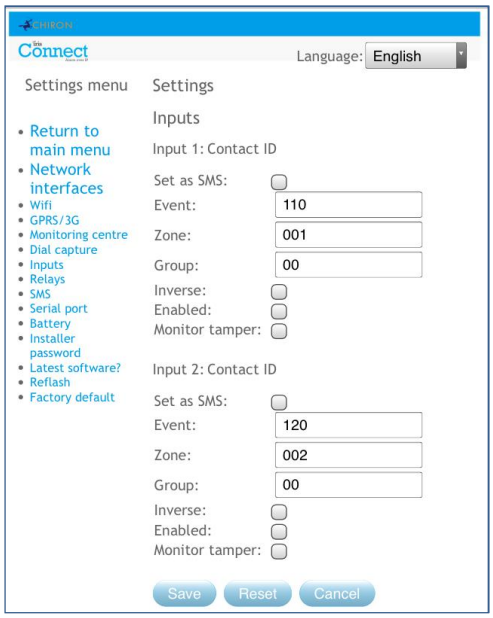
Alarm Msg/Rückst. Msg

Legen Sie den Text fest, der bei dem entsprechenden Ereignis als Alarm- und Rückstellen-Nachricht gesendet wird. Verwenden Sie hierzu das korrekte Format entsprechend dem SIA-Format-Protokoll SIA DC-03-1990.01 (R2003.10). Standardmäßig ist dieser auf einen bestimmten SIA-Code und eine Liniennummer eingestellt (siehe Tabelle unten). Er kann in einen beliebigen Ereigniscode geändert werden. Zudem kann eine Beschreibung für jedes Ereignis hinzugefügt werden, die dann mit dem SIA-Alarmcode gesendet wird, wie bei SIA Level 3 Alarmprotokollen. Diese dürfen maximal 15 Zeichen umfassen.

Standard-SIA-Ereigniscodes für Alarm/Rückstellen für die Eingänge:

Pin Nr.	Ereignis-SIA-Code	Ereignis-SIA-Code Rückstellen	Liniennummer	SIA-Ereignisbeschreibung
1	NFA	NFR	01	Brandalarm Linie 1
2	NPA	NPR	02	Panikalarm Linie 2

CID (Contact ID)



Bei Auswahl des CID-Formats für die Eingänge senden die Eingänge beim Alarm- bzw. Rückstellen-Ereignis auf diesem Eingang eine spezielle Nachricht über das Ademco®-Alarmprotokoll. Diese enthält einen Ereigniscode, die Linie und die Bereichsnummer. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

SMS

Über die Option „Als SMS festlegen“ können Sie einen Eingang für SMS konfigurieren. Bei Aktivierung werden die oben aufgeführten Optionen zur SMS-Einrichtung angezeigt.

Umpolen

Bei Auswahl dieser Option werden die Eingänge für „Ereignis“ und „Rückstellen“ umgekehrt. Das bedeutet, dass „Ereignis“ nun dem geschlossenen Stromkreis und „Rückstellen“ dem offenen Stromkreis zugeordnet ist.

Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Überw. Anschluss

Sie haben auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen. Siehe hierzu Abschnitt 7.7 „Verdrahtete Eingänge“.

Ereignis

Geben Sie den Ereignis-Code (3 Ziffern zwischen 0 und 9) für diesen Eingang ein, z. B.: 110 = Brand.

Die zu verwendenden Ereignis-Codes können Sie im „Digital Communication Standard - Ademco® Contact ID Protocol - for Alarm System Communications SIA DC-05-1999.09“ nachlesen.

Linie

Geben Sie die Liniennummer (Ereignisberichte) oder Benutzernummer (Offen/Geschlossen-Berichte) ein (3 Ziffern zwischen 0 und 9).

Geben Sie 000 ein, wenn keine Informationen zur Linie oder zum Benutzer vorliegen.

Bereich

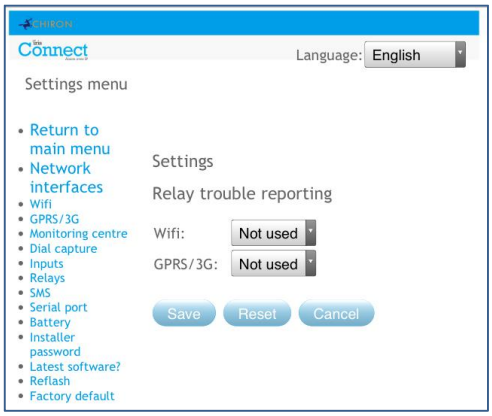
Bereichs- oder Partitionsnummer (2 Ziffern zwischen 0 und 9).

Geben Sie 00 ein, wenn keine Informationen zum Bereich oder zur Partition vorliegen.

Standard-CID-Ereignis-Codes für Alarm/Rückstellen für verdrahtete Eingänge:

Eingangsnummer	Contact-ID-Ereignis-Code	Liniennummer	Bereichsnummer	Contact-ID-Ereignisbeschreibung
1	110	001	00	Brandalarm Linie 1
2	120	002	00	Panikalarm Linie 2

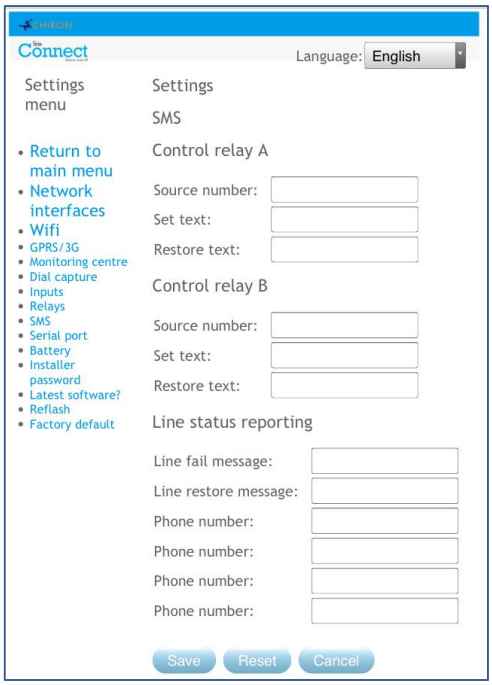
Relais



IRIS Connect kann so eingestellt werden, dass der Status der Relais umgeschaltet wird, um Kommunikationsfehler anzuzeigen. Damit werden Fehler an die Alarmzentraleneingänge gemeldet, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).

SMS

Bei IRIS Connect ist es möglich, jedes Relais durch eine vordefinierte Textnachricht (SMS), die von einem Mobiltelefon gesendet wird, zu aktivieren oder deaktivieren.

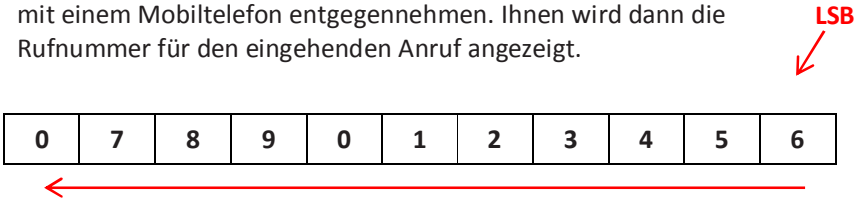


Rufnummer

Legt fest, welches Gerät (Mobiltelefon) das Relais mithilfe der jeweiligen Textnachricht steuern darf. Dazu wird die Rufnummer (Calling Line Number - CLI) der Textnachricht mit der eingegebenen Nummer verglichen.

Der Dialler beginnt den Vergleich mit dem niedrigsten Stellenwert und arbeitet dann rückwärts, wie unten gezeigt:

In dem Beispiel wird die Telefonnummer 07890123456 verwendet. Prüfen Sie, welche Rufnummer empfangen wird, indem Sie den Anruf mit einem Mobiltelefon entgegennehmen. Ihnen wird dann die Rufnummer für den eingehenden Anruf angezeigt.



Beginnend mit dem LSB „6“ können Sie rückwärts vorgehen, um die Rufnummer zu vergleichen. Geben Sie zum Beispiel die Nummer 56 ein. Damit werden alle Telefonnummern zugelassen, deren Rufnummern auf 56 enden.

Wird die Rufnummer leer gelassen, kann das Relais über jede Mobiltelefonnummer gesteuert werden, solange der SMS-Text übereinstimmt.

Text Alarm

Legt den Text der Textnachricht (SMS) fest, der zum Öffnen des Relais benötigt wird. Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

Text Rückstellen

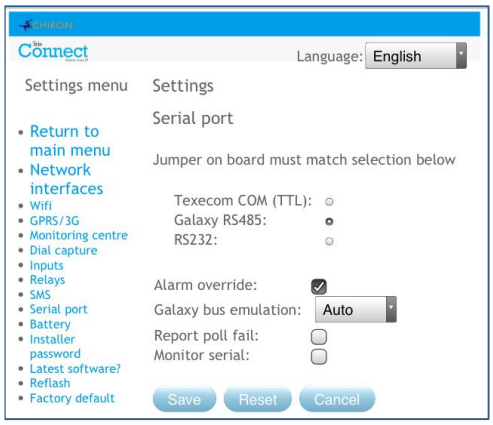
Legt den Text der Textnachricht (SMS) fest, der zum Schließen des Relais benötigt wird. Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

Meldung Leitungsstatus

IRIS Connect kann Textnachrichten (SMS) versenden, um über das GSM/3G-Netz auf Kommunikations- bzw. Leitungsfehler hinzuweisen.

Sie können 4 SMS-Telefonnummern festlegen, um Textnachrichten zur Meldung eines Fehlers bzw. der Wiederherstellung der Leitung zu versenden.

Serieller Anschluss



Hier können Sie den seriellen Anschluss für die Texecom Premier-, Honeywell Galaxy RS485- oder normalen Verbindungen konfigurieren. Standardmäßig ist dieser auf Texecom eingestellt. Weitere Informationen zur Verbindung und Einrichtung erhalten Sie im Installationshandbuch für die Alarmzentrale auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Leitungsbrücke der „Auswahlleiste für serielle Schnittstelle“ auf dieselbe Einstellung eingestellt ist.

Iris Priorität

Überschreibt die Kundennummer der Alarmzentrale und die gewählte Nummer mit denen von IRIS Connect.

Galaxy Bus-Emulation

Mit dieser Option kann das Honeywell Galaxy RS485-Busmodul ausgewählt werden, das auf die Galaxy Zentrale emuliert wird. Standardmäßig ist diese auf AUTO (Automatische Zuordnung) eingestellt, sodass zuerst versucht wird, das externe Ethernet-Modul zu verwenden. Wird dieses nicht erkannt, werden das externe PSTN-Modul und schließlich die externen seriellen Module verwendet. Dadurch wird die Rückwärtskompatibilität mit älteren Software-Versionen der Galaxy Zentrale sichergestellt, die das Honeywell Ethernet-Modul nicht unterstützen (Galaxy Classic vor Version 4.00).

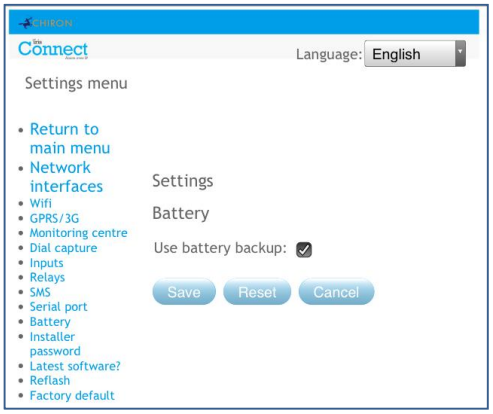
Polling erfolglos

Bei Auswahl dieser Option antwortet der IRIS Dialler nicht länger auf die seriellen Befehle, wenn das Polling fehlgeschlagen ist. Dies dient dazu, die Alarmzentrale auf den Fehler aufmerksam zu machen, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).

Serielle Überwachung

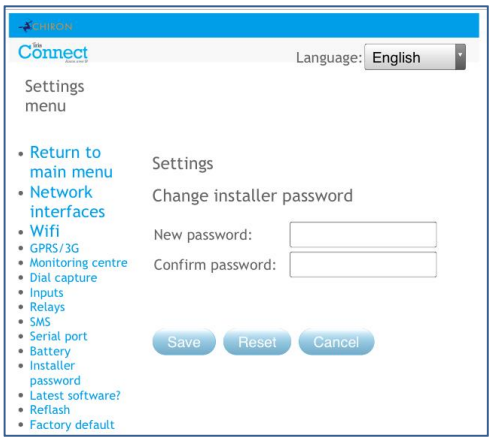
Bei Auswahl dieser Option überwacht der IRIS Dialler den seriellen Anschluss auf Aktivität und meldet jegliche Statusänderungen an die Leitstelle (ARC). Die Leitstelle muss zudem die serielle Anschlussüberwachung in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.

Akku



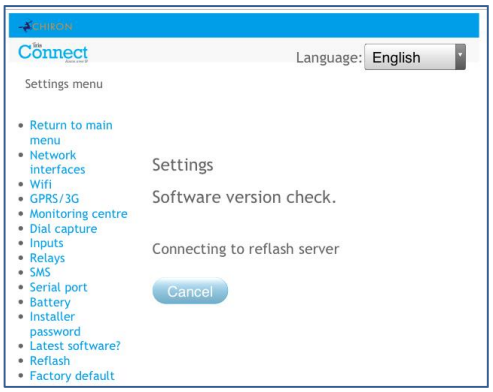
Wenn IRIS Connect ohne Akkus verwendet wird, sollte diese Option nicht ausgewählt werden.

Errichter-Passwort



Beim ersten Zugriff auf das Errichter-Menü wird das Errichter-Passwort benötigt, das standardmäßig „111111“ lautet. Während der Installation muss dieses dann geändert werden, um die Anforderungen der EN 50136-2 zu erfüllen.
Das Passwort kann bei Bedarf erneut geändert werden. Geben Sie dazu das neue Passwort ein und bestätigen Sie es.

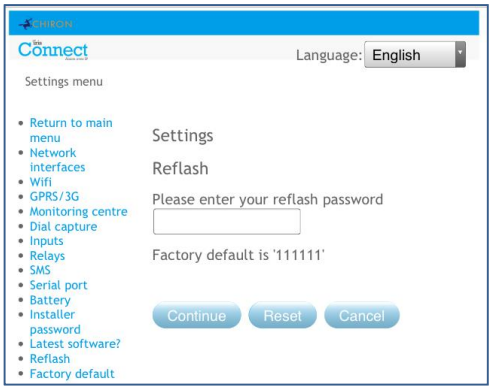
Software aktuell?



Hier können Sie über die WiFi- oder GPRS-Verbindung prüfen, ob eine neuere Software-Version auf dem Chiron-Reflash-Server verfügbar ist.

Reflash

Hier haben Sie die Möglichkeit, das Gerät mittels Reflash auf die neuste Version zu aktualisieren, die auf dem Chiron Reflash-Server verfügbar ist.



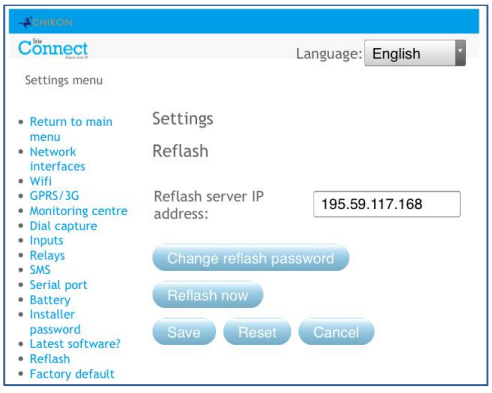
Beim ersten Zugriff auf die Reflash-Option, z. B. bei der Installation oder Wartung, muss das Passwort geändert werden, um die Anforderungen der EN 50136-2 zu erfüllen.

Ansonsten werden Sie aufgefordert, das Reflash-Passwort einzugeben, das für das Gerät festgelegt wurde.

Nun können Sie die Aktualisierung von IRIS Connect auf die neueste Software-Version vornehmen. Folgende Optionen sind dabei verfügbar:

Reflash Server-IP-Adresse

Die Standard-IP-Adresse für den Reflash-Vorgang ist die IP-Adresse 195.59.117.164 des Chiron-Reflash-Servers, auf die rund um die Uhr, die ganze Woche über zugegriffen werden kann und die stets mit der neuesten Software aktualisiert wird.



In einigen Fällen gestattet der Kunde lediglich die Netzwerkkommunikation zur Leitstelle (Netzwerk/IP-Adresse). Es kann auch sein, dass die Leitstelle über einen eigenen Reflash-Server verfügt. Mit dieser Option können Sie eine Reflash-Anfrage an eine andere IP-Adresse senden.

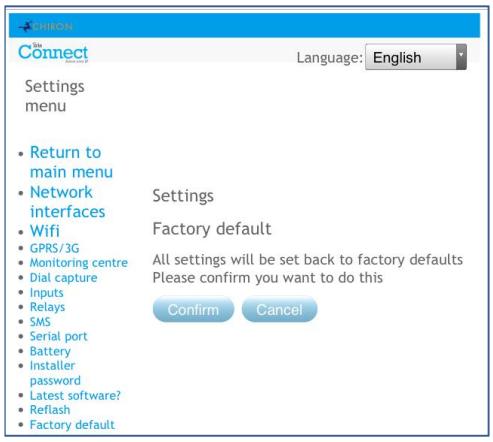
Reflash-Passwort ändern

Das Passwort kann bei Bedarf erneut geändert werden.

Reflash Jetzt

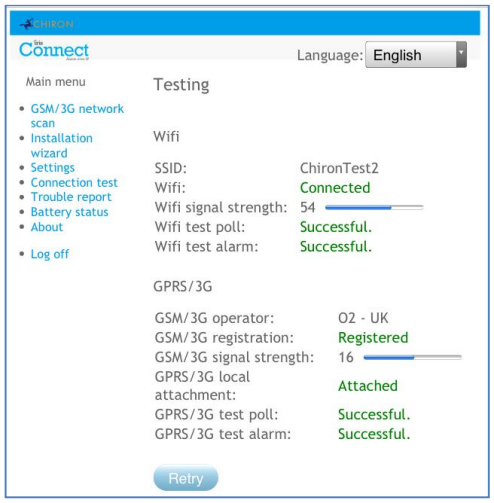
Mit dieser Option leiten Sie die Aktualisierung von der Reflash-IP-Adresse ein. Ein Statusfenster zeigt den Status des Reflash-Prozesses an.

Werkseinstellungen



Hier können Sie IRIS Connect auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

8.4. Test



Über das Testmenü können Sie alle aktuellen Kommunikationswege überprüfen und das Versenden von Pollings und Alarmmeldungen testen.

Sie können auch den aktuellen Verbindungsstatus für alle Kommunikationswege einsehen.

Beim ersten Zugriff auf das Testmenü wird der Status „Test aktiv“ angezeigt. Der Dialler beginnt, die konfigurierten Kommunikationswege zu prüfen.

Nach Abschluss der Tests wird das Ergebnis angezeigt. Die möglichen Ergebnisse werden in der Tabelle unten beschrieben.

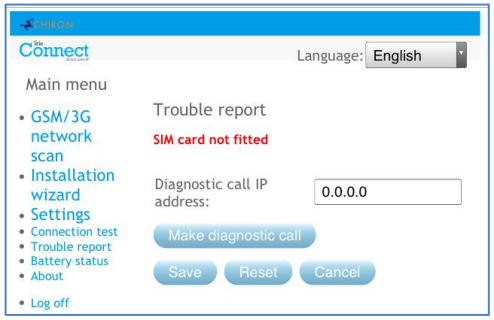
Test	Ergebnisse und Erläuterung
SSID	Zeigt das konfigurierte WiFi-Netzwerk an.
WiFi	**Verbunden**: Bestätigt, dass der Dialler mit dem WiFi-Netzwerk verbunden ist. **Nicht verbunden**: Der Dialler ist derzeit nicht mit dem WiFi-Netzwerk verbunden. Überprüfen Sie die Angaben zum WiFi-Netzwerk und den WiFi-Router.
WiFi Signal	Gibt die aktuelle Signalstärke des WiFi-Netzwerks an. Für eine zuverlässige Verbindung sollte diese mindestens bei 20 liegen. Liegt die Signalstärke darunter, stellen Sie den Dialler an einer anderen Stelle auf, um einen besseren Empfang zu erhalten, oder bringen Sie eine externe WiFi-Antenne an.

Test	Ergebnisse und Erläuterung
WiFi Test Poll	**Erfolgreich**: Der Dialler hat das Polling an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die WiFi-Verbindung erfolgreich durchgeführt. **Abfrage gesperrt**: Das Versenden von Pollings über das WiFi-Netzwerk ist nicht konfiguriert. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle und die Kundennummer eingegeben sind. **Verbindung nicht OK**: Die Verbindung zur Leitstelle über das WiFi-Netzwerk konnte nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie die externe WAN-Verbindung des WiFi-Routers und die Firewall-Einstellungen. **Verbindung OK, Abfrage Erfolglos**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im IRIS Secure Apps System der Leitstelle konfiguriert und im Dialler eingegeben wurde. **Verbindung OK, Authentif. Fehler**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage aufgrund eines ungültigen Sicherheitsschlüssels abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im Dialler eingegeben wurde. Wenn ein Ersatz-Dialler installiert wurde, müssen die Parameter an der Leitstelle über die Option „Parameter neu laden“ auf der Web-Oberfläche IRIS Secure Apps neu geladen werden.
WiFi Test Alarm	**Erfolgreich**: Der WiFi SIA Level 3 Probealarm wurde erfolgreich an die Leitstelle gesendet. **Verbindung nicht OK**: Das Versenden des Alarms an die Leitstelle über das WiFi-Netzwerk ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie dies bei der Leitstelle.
GSM/3G-Anbieter	Zeigt die Basisstation des GSM/3G-Anbieters an, mit der das Gerät aktuell verbunden ist. Kann von der SIM-Karte abweichen, wenn beispielsweise eine Roaming-SIM-Karte verwendet wird.
GSM/3G Registrierung	**Registriert**: Der Dialler ist mit dem GSM/3G-Netzwerk verbunden. **Nicht angemeldet**: Der Dialler ist nicht im GSM/3G-Netzwerk angemeldet. Überprüfen Sie, ob die SIM-Karte aktiviert und korrekt in den SIM-Kartenhalter eingesetzt wurde. Prüfen Sie auch, ob die Antenne angeschlossen ist und ob das Signal die Mindestsignalstärke aufweist.
GSM/3G Signal	Gibt die aktuelle Signalstärke an. Für eine zuverlässige Verbindung sollte diese mindestens bei 10 liegen. Liegt die Signalstärke darunter, stellen Sie den Dialler oder die Antenne an einer anderen Stelle auf, um einen besseren Empfang zu erhalten, oder bringen Sie eine externe GPRS/3G-Richtantenne an.
Lokale GPRS/3G-Verbindung	**Verbunden**: Der Dialler ist über GPRS/3G mit der örtlichen Basisstation verbunden. **Nicht verbunden**: Der Dialler hat keine GPRS/3G-Verbindung zur örtlichen Basisstation hergestellt. Überprüfen Sie die Konfiguration bei Ihrem SIM-Kartenanbieter.

Test	Ergebnisse und Erläuterung
GPRS/3G-Testabfrage	**Erfolgreich**: Der Dialler hat das Polling an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die GPRS/3G-Verbindung erfolgreich durchgeführt. **Abfrage gesperrt**: Das Versenden von Pollings über das GPRS/3G-Netzwerk ist nicht konfiguriert. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle und die Kundennummer eingegeben wurden. **Verbindung nicht OK**: Die Verbindung zur Leitstelle über das GPRS/3G-Netzwerk konnte nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie beim SIM-Kartenanbieter, ob die SIM-Karte die Übertragung von M2M-Daten über GPRS/3G zulässt. **Verbindung OK, Abfrage Erfolglos**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im IRIS Secure Apps System der Leitstelle konfiguriert und im Dialler eingegeben wurde. **Verbindung OK, Authentif. Fehler**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage aufgrund eines ungültigen Sicherheitsschlüssels abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im Dialler eingegeben wurde. Wenn ein Ersatz-Dialler installiert wurde, müssen die Parameter an der Leitstelle über die Option „Parameter neu laden“ auf der Web-Oberfläche IRIS Secure Apps neu geladen werden.
GPRS/3G-Probealarm	**Erfolgreich**: Der GPRS/3G SIA Level 3 Probealarm wurde erfolgreich an die Leitstelle gesendet. **Verbindung nicht OK**: Das Versenden des Alarms an die Leitstelle über das GPRS/3G-Netzwerk ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie dies bei der Leitstelle.

8.5. Fehlerbericht

Leuchtet die System-LED rot, liegt ein Fehler am Dialler vor. Die Details zum Fehler können Sie über die Option „Fehlerbericht“ im Hauptmenü einsehen.



Im Fehlerbericht-Menü wird angezeigt, welche Fehler aktuell im System vorliegen. Eine Beschreibung aller möglichen Ereignisse finden Sie im Folgenden.

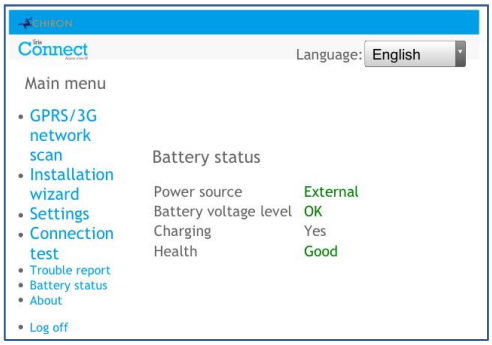
Sie können auch einen Rückruf zur Ferndiagnose über eine IP-Verbindung zur IRIS Toolbox Software einrichten und einleiten. Damit kann der Benutzer oder der technische Support einen Diagnosetest durchführen, um Probleme bei der Konfiguration oder den Verbindungen zu ermitteln.

Über die Ferndiagnose-Ruffunktion tätigen Sie einen TCP/IP-Anruf über die TCP/IP-Port-Nummer 51292 an einen leitenden Techniker bzw. den technischen Support von Chiron, der über einen PC oder Laptop mit der IRIS Toolbox Software verfügt. Dieser kann damit die Konfiguration prüfen und eine Ferndiagnose vornehmen, um mögliche Probleme aufzudecken.

Gemeldeter Fehler	Erläuterung
Verbindung zum WiFi-Netzwerk unterbrochen	Der Dialler ist derzeit nicht mit dem lokalen WiFi-Netzwerk verbunden. Überprüfen Sie die Angaben zur WiFi-Verbindung und den WiFi-Router.
Kein Polling über WiFi	Das Versenden einer Statusabfrage an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die WiFi-Verbindung ist nicht möglich. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie die externe WAN-Verbindung des WiFi-Routers und die Firewall-Einstellungen.
GPRS/3G nicht bei Basisstation angemeldet	Die Anmeldung im GSM/3G-Netzwerk ist nicht möglich. Dies weist normalerweise darauf hin, dass die SIM-Karte deaktiviert wurde. Überprüfen Sie dies beim SIM-Kartenanbieter.
Kein Polling über GPRS/3G	Das Versenden eines Pollings an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die GPRS/3G-Verbindung ist nicht möglich. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist und die SIM-Karte die Übertragung von M2M-Daten über GPRS/3G zulässt.
SIM fehlt	IRIS hat keine SIM-Karte erkannt. Überprüfen Sie, ob die SIM-Karte richtig eingesetzt wurde.
SIM Code eingeben	Für die SIM-Karte wurde ein PIN-Code festgelegt, bei der Konfiguration wurde dieser aber nicht eingegeben. Geben Sie den richtigen PIN-Code ein. Sie erhalten diesen beim SIM-Kartenanbieter.
SIM Code Fehler	Der bei der Konfiguration eingegebene SIM Code ist ungültig. Geben Sie den richtigen SIM Code ein. Sie erhalten diesen beim SIM-Kartenanbieter.
Kein Polling	Der Dialler kann kein Polling über einen der Wege durchführen. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie die Einrichtung der Kommunikationswege.
Sabotage am Dial Capture Port	Die Überwachung des Telefonanschlusses wurde konfiguriert, aber der Messwiderstand (18.000 Ohm) wurde nicht erkannt. Überprüfen Sie die Kabelverbindung/Anschlüsse des Widerstands.
Sabotage an Eingängen	Zeigt an, dass die Überwachung auf Sabotage am Dialler konfiguriert wurde und ein Sabotagezustand mit offenen Stromkreis oder Kurzschluss vorliegt. Überprüfen Sie die Kabelverbindung/Anschlüsse des Widerstands.

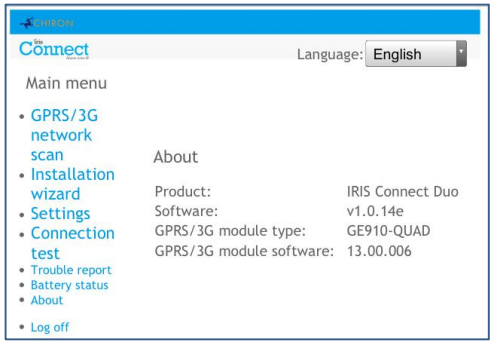
Gemeldeter Fehler	Erläuterung
Fehler Serieller Anschluss	Die Überwachung des seriellen Ports wurde konfiguriert, aber der Dialler erkennt keine Aktivität am seriellen Anschluss. Prüfen Sie die Konfiguration des Diallers/der Alarmzentrale und die physischen Anschlüsse.
Sabotage am Gehäuse	Der Sabotagealarm an der Vorder- oder Rückseite des Gehäuses wurde ausgelöst. Überprüfen Sie die Gehäusebefestigung und prüfen Sie, ob die Abdeckung korrekt angebracht ist. Wenn beide einwandfrei sind, wird der Sabotagealarm automatisch wieder zurückgesetzt.
Fehler am Eingang nicht gemeldet	Ein Dialler-Eingang wurde ausgelöst und dieses Ereignis wurde nicht an die Leitstelle gemeldet. Überprüfen Sie, dass alle Kommunikationswege funktionieren und korrekt konfiguriert sind. Überprüfen Sie auch bei der Leitstelle, ob bekannte Probleme mit den gemeldeten Alarmen vorliegen (z. B. Ausfall des IP-Links der IRIS Polling Engine).
Akkus austauschen	Die Akkus sind fehlerhaft und müssen ausgetauscht werden.
Eeprom	Am Dialler ist möglicherweise ein Hardware-Fehler aufgetreten und Eeprom wird nicht erkannt. Eeprom speichert alle lokalen Parameter, um diese für den Fall eines Stromausfalls zu sichern.

8.6. Akkustatus



Im Bereich „Batterie Status“ kann der Errichter den aktuellen Zustand der Akkus prüfen. Hier wird auch angezeigt, wenn Probleme mit den Akkus vorliegen.

8.7. Über



Hier wird die Software-Version von IRIS Connect und des GPRS/3G-Moduls angezeigt.

9. Wartung

Der Dialler sollte einmal im Jahr überprüft werden. Kontrollieren Sie bei jeder Überprüfung Folgendes:

- Prüfen Sie den Status von IRIS Connect.
- Beheben Sie jegliche Fehler, die am Dialler vorliegen.
- Prüfen Sie den Zustand der Akkus und ersetzen Sie diese gegebenenfalls.
- Aktualisieren Sie die IRIS Connect Software mit der neuesten Version
- Testen Sie die konfigurierten Kommunikationswege (WiFi/GPRS/3G).
- Führen Sie einen vollständigen Test der Alarme von der Alarmzentrale durch und überprüfen Sie, ob diese von der Leitstelle empfangen werden.

IRIS Connect zeigt den aktuellen Status des Systems über die System-LED oben links am Gehäuse an. Leuchtet diese grün, befindet sich der Dialler im Normalzustand. Leuchtet sie rot, liegt ein Fehler am Dialler vor.

Um die Fehler und das System zu prüfen, bietet IRIS Connect Wartungstechnikern die Option, über die Webbrowser-Oberfläche aktuelle Fehler anzuzeigen, eine Aktualisierung auf die neueste Software-Version vorzunehmen oder die Kommunikationswege zu testen.

Zur Herstellung der WiFi-Verbindung muss der Wartungstechniker zunächst sicherstellen, dass IRIS Connect mit Strom versorgt wird. Entfernen Sie dann die vordere Abdeckung mithilfe der zwei Entriegelungen an der Unterseite des Diallers, und drücken Sie dann die AP-Taste am Gerät.

Bei Drücken der AP-Taste blinkt die System-LED blau. Dies zeigt an, dass der AP-Modus aktiviert wurde und die Verbindung hergestellt werden kann. Sie haben nun 30 Minuten Zeit, um IRIS Connect über die Suchfunktion für WiFi-Verbindungen auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop zu finden.

Es sollte ein Netzwerk mit der Bezeichnung „IRIS“ angezeigt werden. Stellen Sie die Verbindung zu diesem Netzwerk her. Die System-LED sollte dauerhaft blau leuchten. Verbinden Sie sich anschließend über den Webbrowser mit der IRIS-Connect-Web-Oberfläche, indem Sie zu „iris.local“ gehen.

Hinweis: Wenn der Wartungstechniker IRIS Connect zum ersten Mal verwendet oder verbindet, müssen möglicherweise einige Anwendungen heruntergeladen oder Software installiert werden, um die Verbindung über den WiFi-Webbrowser herzustellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 7.9 „Konfiguration – Konfiguration mithilfe des Webbrowsers über eine WiFi-Verbindung“.

Geben Sie den Errichter-Code ein (sollte z. B. in den Installationsnotizen notiert worden sein) und klicken Sie auf „Anmelden“.

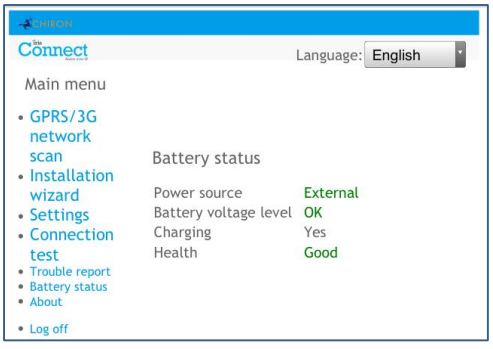
Sie befinden sich jetzt im Hauptmenü und können folgende Überprüfungen durchführen:

9.1. Aktuellen Status prüfen

Leuchtet die System-LED grün, befindet sich der Dialler im Normalzustand. Gehen Sie in diesem Fall direkt zu Abschnitt 9.2 „Akkustatus prüfen“. Leuchtet die System-LED rot, liegt ein Fehler am Dialler vor. Klicken Sie in diesem Fall auf die Option „Fehlerbericht“. Sie werden dann aufgefordert, die Verbindung der IRIS-Connect-Webbrowser-Oberfläche über das WiFi-Netzwerk herzustellen.

Ist die WiFi-Verbindung hergestellt, kann im Menü „Fehlerbericht“ eingesehen werden, welche Fehler aktuell vorliegen. Weitere Informationen zu diesen Ereignissen finden sich in Abschnitt 8.5 „Fehlerberichte“.

9.2. Akkustatus prüfen



IRIS Connect ermöglicht dem Wartungstechniker, den aktuellen Zustand der Akkus zu prüfen, und meldet mögliche Probleme mit den Akkus.

Überprüfen Sie über die Option „Batterie Status“, dass der Zustand des Akkus als „Gut“ angezeigt wird, bevor Sie den Standort verlassen.

9.3. Akkus austauschen

Wenn Notstromakkus verwendet werden (optional), sollten diese alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

9.4. Software-Version prüfen/aktualisieren

Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Software aktuell?“. Das System prüft dann, ob eine aktuellere Software-Version auf dem Chiron-Reflash-Server verfügbar ist.

Ist eine neue Version verfügbar, wird die Taste „Reflash“ angezeigt.

Beim ersten Zugriff auf die Reflash-Option, z. B. bei der Installation oder Wartung, muss das Passwort geändert werden, um die Anforderungen der EN 50136-2 zu erfüllen. Notieren Sie das Passwort in den Installationsunterlagen.

Die Aktualisierung kann bei einer GPRS/3G-Verbindung bis zu 15 Minuten in Anspruch nehmen, bei einer Ethernet-Verbindung ca. 2 Minuten. Nach Abschluss der Aktualisierung führt der Dialler einen Neustart durch und wechselt zur neuen Software-Version. Alle Konfigurationen werden gespeichert, sodass IRIS Connect nicht neu installiert werden muss.

9.5. Kommunikationswege prüfen

Die Kommunikationswege für das Polling und Alarmmeldungen können über die Option „Verbindungstest“ im Hauptmenü getestet werden. Sie werden dann aufgefordert, die Verbindung der IRIS Connect Webbrowser-Oberfläche über das WiFi-Netzwerk herzustellen, wenn diese noch nicht verbunden ist. Anschließend können Sie die Übertragung für jeden konfigurierten Kommunikationsweg prüfen. Weitere Informationen hierzu finden sich in Abschnitt 8.4 „Test“.

9.6. Alarmmeldung der Alarmzentrale und Kommunikation mit der Leitstelle prüfen

Je nach Leitstelle muss der Wartungstechniker nun einen Probealarm und andere Tests für die Leitstelle durchführen. Lassen Sie sich von der Leitstelle bestätigen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert, bevor der Wartungstechniker den Standort verlässt.

10. Technische Daten

Kommunikationswege		IRIS Connect Solo	IRIS Connect Duo
WiFi	Standard	IEEE 802.11 b/g	
	Anschluss	SMA-Buchse für WiFi-Antenne	
	Anschluss-Fehlererkennung	Verlust der Zuordnung/von Daten	
GPRS/3G (4G/CDMA optional auf Anfrage)	Standard	–	Dualband-GSM 900/1800 MHz Dualband-UMTS 900/2100 MHz
	Anschluss	–	SMA-Buchse für GPRS/3G-Antenne
	Anschluss-Fehlererkennung	–	Abmeldung vom Netzwerk
IP			
TCP-Ports (abgehend)		53165 (Alarme & Polling), 51292 (Diagnose & Aktualisierung), 10001 (Upload/Download)	
Alarmübertragung			
Schnittstelle zur Leitstelle		IRIS Secure Apps oder IRIS Management Suite	
Dial-Capture-Schnittstelle zur Alarmzentrale		Zwei-Draht-Schnittstelle über RJ45-Buchse und Schraubklemme	
Serielle Schnittstelle zur Alarmzentrale		RS485, TTL, RS232 **Hinweis: Das RS232-Kabel darf nicht länger als 30 Meter sein.**	
Verdrahtete Eingänge zur Alarmzentrale		Maximaler Eingangsspannungsbereich 0 bis +24 V	
		Schwellwert für niedrige Eingangsspannung (Alarm) < 1 V	
		Schwellwert für hohe Eingangsspannung (Wiederherstellung) > 2 V	
		Interner Pull-up-Widerstand 10.000 Ohm zur 3,3 Volt-Versorgungsspannung	
Alarmprotokolle		SIA (Level 1 bis 3) Referenz SIA DC-03-1990.01 (R2003.10)	
		Contact ID Referenz SIA DC-05-1999.09	
		Fast Format (Scancom) für Dial-Capture- und serielle Anschlüsse	
		Robofon (nur Dial Capture)	
Sabotagemeldung an Leitstelle		Dial-Capture-Schnittstelle, Sabotage an Abdeckung und Rückseite, serielle Schnittstelle, verdrahtete Eingänge	
Fehlermeldung an Leitstelle		Stromausfall, niedriger Akkuladestand, Fehler Übertragungsschnittstelle/-weg	
Relais-Ausgänge			
Maximale Betriebsspannung		24 V DC	
Höchstnennstrom		100 mA DC	
Stromversorgung			
Art der Stromversorgung		A	
Versorgungsspannung		9 V bis 17 V DC	
Typische Stromaufnahme		78 mA bei 12 V DC	83 mA bei 12 V DC
Maximalstrom		1 A bei 12 V DC	
Empfohlene externe Stromversorgung		12 V DC 1 A 12 Watt DC Hohlstecker 2,5 mm Mitte **Hinweis: Zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie zu Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen darf das Stromkabel nicht länger als 3 Meter sein.**	

Akkus	
Akkutyp	4 x AA NiMH-Akkus
Kapazität	2000 mAh
Ladezeit bis 80 % Kapazität	32 Stunden
Akkuspannung, bei der ein Fehler gemeldet wird	4,5 V DC
Akkuspannung, bei der der Fehler wiederhergestellt wird	5 V DC
Akkuspannung, bei der der Überspannungsschutz ausgelöst wird	6,5 V DC
Akkuspannung, bei der der Tiefentladeschutz ausgelöst wird	4 V DC
Umgebungsbedingungen	
Zulässige Betriebstemperatur	-10 °C bis 55 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	max. 95 %, nicht-kondensierend
Gewicht und Abmessungen	
Maße (L x B x T)	11,5 cm x 17,5 cm x 4,5 cm
Gewicht der Platine	400 g
Gewicht inkl. Verpackung	600 g

Sicherheit

Verwenden Sie für den Anschluss von Telekommunikationsgeräten nur kompatible Schnittstellen, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

SELV: Die Schutzkleinspannung (Safety Extra-Low Voltage - SELV) ist ein zweiter Stromkreis, der so ausgelegt und geschützt ist, dass unter normalen Umständen und beim Erstauftreten eines Fehlers die Spannung zwischen jeweils zwei zugänglichen Teilen einen bestimmten Sicherheitswert nicht überschreitet (42,4 V Spitzenspannung oder 60 V DC Maximalspannung).

Für die Schnittstellen von IRIS Connect gelten folgende Sicherheitsklassifizierungen:

- Dial-Capture-Schnittstelle: Schutzkleinspannung geeignet für den Anschluss an die TNV-Schnittstelle eines Telekommunikationsgeräts mit Einzelleitung, wie beispielsweise einem Telefon, einer Alarmzentrale usw.
- Energieversorgungsschnittstelle: Schutzkleinspannung für den Anschluss an die Gleichstromversorgung.
- Eingänge: Schutzkleinspannung für den Anschluss an Alarm-Ausgangspins.

Konformität

EU-Richtlinien

IRIS Connect erfüllt die Anforderungen folgender EU-Richtlinien:

- 1999/5/EG (Richtlinie zu Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen)
- 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie)
- 2004/108/EG (Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)

EN 50131, EN 50136 (VdS-zertifiziert)

Der Dialler erfüllt die Anforderungen folgender europäischer Normen:

DIN EN50131-1: 2006, DIN EN50131-6: 2008 und DIN EN50131-10: 2014
DIN EN50136-1: 2012 und DIN EN50136-2: 2013
Sicherheitsklasse 2
ATS-SP6 über WiFi, ATS-SP5 über GPRS/3G, ATS-DP4 (IRIS Connect Duo)
Umweltklasse II

Mit Sicherheit in die Zukunft

IP von Sicherheitsexperten für Sicherheitsexperten

Telefonischer Support für Installations- und Wartungstechniker: +44 871 977 1133
(Für Anrufe aus dem BT-Festnetz werden Gebühren in Höhe von 0,10 GBP pro Minute berechnet. Für Anrufe aus dem Mobilfunknetz können höhere Gebühren anfallen.)

Vertriebsanfragen: +41 435 080 870

E-Mail: sales@chironsc.com
www.chironsc.com

CHIRON SECURITY COMMUNICATIONS AG
BAARERSTRASSE 19
6300 ZUG
SCHWEIZ

Chiron übernimmt keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen. Die Verwendung und Vervielfältigung dieser Informationen, ob im Ganzen oder teilweise, ist nur bei vertraglicher Genehmigung oder mit schriftlicher Erlaubnis gestattet. Das Urheberrecht und die vorgenannten Einschränkung für die Verwendung und Vervielfältigung gelten auch für Materialien, die diese Informationen enthalten.

© 2014 Chiron Security Communications AG